

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 72.

Mittwoch den 13. März.

1867.

## Bekanntmachung.

Das 4. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend

- Nr. 20. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Knappschaftsvereins beim Gräflich Einsiedelschen Eisenhüttenwerke Berggießhübel, vom 31. Januar 1867;
- = 21. Decret wegen Bestätigung der Statuten des landwirthschaftlichen Spar- und Vorschußvereins für Mittelsaida und Umgegend, vom 2. Februar 1867;
- = 22. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Creditvereins zu Hohenstein, vom 5. Februar 1867;
- = 23. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Commanditactiengesellschaft: „Selig-Schlettaer Chamotte-Waaren-Fabrik Fr. Kohlrepp & Comp.“, vom 9. Februar 1867;
- = 24. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Borsdorf-Meißner Eisenbahn betreffend, vom 14. Februar 1867;
- = 25. Verordnung, die juristische Staatsprüfung betreffend, vom 20. Februar 1867;
- = 26. Verordnung, die künftige Benennung und Qualifikation der zeitlichen Actuare bei den Gerichten erster Instanz betreffend, vom 20. Februar 1867;
- = 27. Bekanntmachung, die Vorbereitung zur Advocatur betreffend, vom 20. Februar 1867;
- = 28. Verordnung zu Publication der Uebereinkunft, welche mit der Königlich Preussischen Regierung zu Regelung der aus der noch fortdauernden Besetzung des Königreichs Sachsen durch Königlich Preussische Truppen entspringenden gegenseitigen Verpflichtungen getroffen worden ist, vom 1. März 1867,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 1. April d. J. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, den 12. März 1867. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militärfreischeine u. d. im Jahre 1867 angemeldeten einjährig freiwilligen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnissnahme der Betheiligten gebracht wird.  
Leipzig, den 12. März 1867. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

## Bekanntmachung.

Die drei prämirten Entwürfe für den Neubau des Johannis-Hospitals sind von Mittwoch den 13. März a. c. an auf einige Zeit im Parterre-Saal des Museums ausgestellt.  
Leipzig, den 11. März 1867. Die Deputation zum Johannis-Hospital.

## Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitäts-Bibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben geliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese an den ersten drei Tagen der nächsten Woche, am 11. — 13. März, alle übrigen Herren Entleiher dagegen an den ersten drei Tagen der darauf folgenden Woche, spätestens bis zum 20. März gegen Zurücknahme der Empfangbescheinigung abzuliefern.  
Leipzig, am 9. März 1867. Die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek.

## Ein Blumenkranz

auf unsrer Schwester frühes Grab.

Siehst Du den Flor, den dunklen, wallen?

o Sachsenland, von Mund zu Munde

Pflanzt fort sich eine Schredenstunde!

Hörst Du die Todtenglocke schallen?

Ja, weine Sachsen, vom theuern Kranz „Wettin“

Ein frisches, grünes Blatt sank wiederum dahin!

Von Gram und Schmerz gebeugt, das edle Haupt gesenkt,

Sieh Deinen König knie'n am offenen Grab,

Als „König?“ Nein! ein Vater, der sein Liebstes sentt hinab,

Christlich fromm den Blick zum Himmel lenkt! —

Schlaf wohl denn, theures Kind! — Der Aeltern tiefer Schmerz

Erfüllet jedes treue Sachsenherz,

Nicht Aeltern, Brüder nur, auch Deine Schwestern weinen!

Eine Leipzigerin.

## Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Wir tragen heute die beiden Reden des Grafen Bismarck nach, die wir gestern kurz erwähnten. Das erstemal nahm er das Wort als der Abg. Grotz auf Bismarck deutend gesagt hatte: „Wenn dieser lähne Staatsmann die Sympathieen des Südens wahrge-nommen hätte, ich bin überzeugt, es würde ihm gelungen sein,

ohne den Krieg gegen unsere Brudervölker ganz Deutschland zu gewinnen und Oesterreich machtlos zu stellen u.“ und sprach: Es ist nicht meine Absicht, Ihnen die fehlenden Motive zu entwickeln. Hätten wir Motive der Versammlung der Commissarien vorgelegt, so würden wir sehr viel Zeit zu deren Berathung gebraucht haben und wir würden heute hier noch nicht versammelt sein zur Berathung des Entwurfes. Ich will hier nur wenige Gesichtspunkte entwickeln, welche uns bei Berathung des Entwurfes geleitet haben. Wir haben den Stein der Weisen nicht gesucht, aber wir haben uns die Aufgabe in Erinnerung derjenigen Widerstandskräfte gestellt, die in Frankfurt und Erfurt das Werk haben scheitern lassen, diese Widerstandskräfte so wenig als möglich herauszufordern. Mögen Sie das Elaborat, was aus den Berathungen hervorgegangen, eine Verfassung nennen, oder nicht, das thut zur Sache nichts. Wir glauben aber, daß wir dadurch die Bahn für das Volk frei gemacht haben und daß dasselbe den Weg zu finden wisse, der auf dieser Bahn zum Ziele führt. (Bravo.) Ich verkenne nicht, daß manche Wünsche unerfüllt geblieben sind; ich glaube aber nicht, daß man deshalb das Gebotene ablehnen und doch behaupten kann, daß man die Einheit Deutschlands will. Es wird ein verantwortliches Ministerium verlangt. Wer sollte dasselbe ernennen? Es kann doch nicht eine der 22 Bundesregierungen davon ausgeschlossen werden. Es wäre das nur möglich, wenn eine einheitliche Spitze mit monarchischem Charakter geschaffen würde. Dann aber haben wir kein Bundesverhältniß, sondern eine Mediatifung und dazwischen würden unsere Bundesgenossen weder

willigen, noch ist von unserer Seite ein solches Anstehen gestellt. Noch weniger aber ist es unsere Aufgabe im Sinne des Vordrängers auf die Uebermacht Preußens und zu berufen und eine Concession sich zu erzwingen. Eine solche Gewalt könnten wir gegen unsere Bundesgenossen nicht ausüben. Die Basis des Bundes ist das Vertrauen zur Vertragstreue Preußens (Bravo) und diese Treue darf nicht erschüttert werden, solange man uns die Vertragstreue hält. — Schwer sind die Einwürfe vom Standpunkte des Particularismus. Wir haben es heute mit einem parlamentarischen Particularismus zu thun. Früher hieß es: hie Waibling, hie Wels! jetzt heißt es: hier Landtag, hier Reichstag! Das Widerspruchsrecht hat ein jeder Landtag und wäre er noch so klein, die Widerspruchsrechte der übrigen Landtage sind auf dieser Tribüne noch nicht so in den Vordergrund gestellt worden, als die des preussischen. — Ob ich mir zu helfen wissen würde, wenn nichts zu Stande komme, lasse ich unerörtert, ich würde mir aber nicht helfen; ich habe meinem Könige nie den Dienst verweigert, in diesem Falle würde ich es thun, und würde Denjenigen, die uns in dieses Labyrinth geführt, es überlassen, sich herauszuhelfen. (Bravo.) — Glauben Sie, daß die großartige Bewegung des vorigen Jahres, welche zum Kampfe führte, daß die Millionen deutsche Krieger, die Tausende und aber Tausende von Verwundeten und Gebliebenen durch eine Landtags-Resolution beseitigt werden können? (Bravo.) Dann stehen Sie nicht auf der Höhe der Situation. Ich habe die sichere Ueberzeugung, daß kein deutscher Landtag einen solchen Beschluß fassen wird, wenn wir uns hier einigen. (Bravo.) — Ich wende mich zur Sache jetzt. Wir werden keinem Vorschlage, der wirklich zur Erleichterung des Zustandekommens des Werkes dient, entgegentreten. (Bravo.) Wir wollen den Grad der Freiheit, der mit der Sicherheit des Ganzen verträglich ist. (Bravo.) — Es kann nicht in unserer Absicht liegen, das Militair-Budget Ihrer Kenntniß zu entziehen; wir werden ein Budget vorlegen, welches die geforderten Ausgaben des Bundes umfaßt, nur darf für die Dauer des Vertrages am Militair-Budget keine Aenderung getroffen werden, wenigstens nicht solche, mit denen der Bundesfeldherr nicht einverstanden ist. — Was die Beziehungen zu Süddeutschland betrifft, so glaube ich, daß wir den Süden nicht sicher zurückzuführen können, als wenn wir nach dem Vorschlage des Abgeordneten Waldeck verfahren, der einer Mediation sehr ähnlich sieht. Was die Machtfrage betrifft, so halte ich die Vereinigung zwischen dem Norden und Süden dem Auslande gegenüber für vollkommen gesichert. (Bravo.) Constituirem wir uns so schnell als möglich, so werden wir Gelegenheit haben, uns über alle hier angeregten Fragen zu verständigen. Sie werden die Regierungen bereit finden, bei jedem einzelnen Punkte motivirende Erläuterungen zu geben; ich glaube aber, daß dies wesentlich in die Specialdiscussion gehört. Meine Herren, arbeiten wir rasch; setzen wir Deutschland gewissermaßen in den Sattel; reiten wird es schon können. (Anhaltender Beifall.)

Das zweite Mal sprach er gegen den Abgeordneten v. Münchhausen (Hannover) und zwar in sehr scharfer, von wiederholtem lebhaftem Beifall begleiteter Rede. Er führt aus, daß der Hauptmann v. d. Trenk mit compromittirenden Schriften versehen gewesen, doch gewarnt, daß man auf ihn vigilire, dieselben beseitigt habe. Wenn die Königin Marie solche Dinge, wie Verhaftung von Agitatoren, von ihren Fenstern aus nicht sehen wolle, so brauche sie nicht in der Marienburg zu bleiben. Marienburg und der Hof der Königin daselbst sei der Heerd der Agitationen, die Preußen nicht dulden könne und dürfe. — Derjenige Minister wäre ein Verräther, der eine Gelegenheit, eine solche feindselige Dynastie zu beseitigen, unbenutzt vorübergehen ließe. Die Capitulation von Langensalza sei nicht verlegt, dieselbe habe übrigens nur einem Kriegsact ein Ende machen sollen, ein Vertrag sei sie nicht, und unter dem Privatvermögen des Königs sei nur das zu verstehen gewesen, was der König bei sich hatte. Wäre in der Nähe von Hannover eine Festung, so würden die Herren nicht nach Minden geführt worden sein. Fordern Sie, so schließt der Minister, die Regierung nicht auf diesem Gebiete heraus; ihre Gegner würden ihr am Ende nicht gewachsen sein. (Lange anhaltender Beifall.)

\* Leipzig, 12. März. Jedenfalls aus der Feder eines in der Lausitz gewählten Abg. bringen die „Budissiner Nachr.“ folgenden irabé gefärbten Brief aus dem Reichstage zu Berlin: „Die Hoffnungslosigkeit für irgend welche wesentliche Modification des Entwurfs der Verfassung ist durchweg so groß, daß es Täuschung wäre, wollte man dem deutschen und speciell dem sächsischen Volke vorreden, es dürfe noch Aussichten auf Verminderung der ihm zugemutheten Opfer und Lasten haben. Wer die Berichte preussischer Blätter liest, wird uns freilich des Pessimismus beschuldigen, wer aber mit eigenen Augen das Parteitreiben beobachtet und die Stimmung unserer sächsischen Abgeordneten, gleichviel welcher Parteirichtung sie angehören, in Anschlag bringt, der wird nicht nur unser Urtheil gerecht finden, sondern uns Dank wissen, wenn wir durch offene Darlegung der Thatfachen vor Illusionen warnen, welche die nächsten parlamentarischen Ereignisse nur doppelt bitter enttäuschen würden. Der Verfassungsentwurf mit dem 10jährigen Normalbudget, der Diktator'sigkeit seiner Mitglieder u. wird ohne

Zweifel angenommen werden — darüber sind alle Fractionen des Hauses eing. Die Linke beabsichtigt den Entwurf durch Amendements zu modificiren, aber ersilich reicht ihre numerische Stärke nicht aus, irgend ein wesentlich eingreifendes Amendement zur Geltung zu bringen, und zweitens werden die aus ihr hervorgehenden Anträge ganz entgegengesetzter Natur sein. Was zunächst ihre numerische Stärke betrifft, so verfügt sie augenblicklich nur über einige zwanzig Stimmen, da ihr die National-Liberalen den Rücken gelehrt haben. Hinsichtlich der Anträge streben die Mitglieder Waldeck, Schulze-Delitzsch u. nach dem Einheitsstaate und werden in diesem Sinne amendementiren, während Schaffrath, Wigard, Heubner u. den Einheitsstaat bekämpfen und nur in Bezug auf freireichliche Institutionen in einzelnen Fragen mit den übrigen Mitgliedern der Linken Anknüpfungspunkte finden. Von der Erfolglosigkeit ihrer Bestrebungen sind unsere liberalen Abgeordneten ohne Ausnahme durchdrungen. — Neben der eigentlichen Linken durfte man von den National-Liberalen hoffen, daß ihnen der Begriff „Freiheit“ etwas mehr als Phrase sein werde, aber der Repräsentant dieser Partei, Abg. Miquel, sprach am Sonnabend unumwunden aus: „Wir sind bereit, der Einigung Deutschlands auch die Freiheit zum Opfer zu bringen, denn die Freiheit ist nur eine Phrase, hinter welche sich der Particularismus versteckt.“ Wer wollte also von dieser Partei etwas Anderes, als die rückhaltlose Unterstützung der Bismarck'schen Politik erwarten? Die Alt-Liberalen sind ziemlich eng, wenigstens in Bezug auf den Verfassungsentwurf, mit den Conservativen verbunden, deren Führer, Abg. Wagener, in seiner Rede geradezu äußerte: mit Ausschluß der Hohenzollern würden die deutschen Fürsten in Zukunft, sofern sie ihre Zeit begriffen, eine ähnliche Stellung sich wahren, wie in England die Lords. Die aus 9 Mitgliedern bestehende Polen-Fraction, die zwei Dänen und zwei Socialisten kommen kaum in Betracht, und außerdem werden die Polen, sobald der Abschnitt über die Territorial-Bestimmungen zur Verhandlung kommt, unter Protest gegen ihre Einverleibung in den Norddeutschen Bund aus dem Reichstage scheiden. So viel in flüchtigen Umrissen über die Stellung der Parteien, wobei noch insbesondere hervorzuheben ist, daß die sächsischen Conservativen ziemlich isolirt dastehen, niedergedrückt durch das Bewußtsein, dem heranrückenden Absolutismus (?) vergeblich Widerstand zu leisten.

### Vorlesung im Leipziger Kunstverein.

In Nachfolgendem skizziren wir den Gedankengang des am vorletzten Sonntag im Vereinslocale gehaltenen Vortrags über Leonardo da Vinci, welchen Herr Dr. Gustav Droysen, Docent der Geschichte in Halle, gütigst übernommen hatte.

Zwei Arten historischer Größe unterscheiden wir an den hervorragenden Menschen der Geschichte: während den Lebensinhalt der prophetischen Geister, die ihrer Gegenwart räthselhaft bleiben und gemeinlich von ihr geopfert werden, erst die Zukunft bestätigt, ist das Wesen der andern, auf der Höhe ihrer Zeit stehend, dieser gleichsam den plastischen persönlichen Ausdruck zu geben. Eine solche Natur ist Leonardo da Vinci. Wir betrachten ihn als Repräsentanten des italienischen Humanismus. Aber während in den tausend außerordentlichen Menschen seines Zeitalters, welches die vollendete Vielseitigkeit der Bildung anstrebt, die bewundernswürdige Virtuosität dieses Strebens immer mehr oder minder einseitig oder dilettantisch bleibt, verbindet er alle charakteristischen Richtungen jener Cultur in höchster Harmonie, im Forschen, Handeln, Schaffen und in der Weise, das Leben zu formen, erscheint er als typischer Vollender. In diesem Sinne ragt er selbst über Rafael und Michelangelo hinaus, wie sehr diese auch je in ihrer eigenthümlichen Größe ihn übertreffen mögen. Die meisten seiner Zeitgenossen erwähnen seine Malereien nur beiläufig. Erst seit ihn Vasari unter die Maler einordnete, gilt er vornehmlich als solcher. Uns sind seine Gemälde fast die einzigen allgemein verständlichen Documente seines Wirkens; pflügt doch ohnehin die Nachwelt gegen wissenschaftliche Leistungen der Vorgänger undankbarer zu sein, da sie am ehesten überwunden werden. — War die mittelalterliche Anschauung von der Entrüstung über die Apotheose der Natur und des Menschen ausgegangen, welche das Alterthum ausgezeichnete, hatte sie als ihre Aufgabe erkannt, die heidnische Schrankenlosigkeit des Geistes mit Hilfe einer neuen, der christlichen Glaubenslehre, zu bannen, so war auch sie in das Extrem gerathen: zur Verdammung der Natur oder zur Vernichtung des Menschen. Das hat der lateinische Katholicismus, indem er alle menschlichen Interessen aus dem Diesseits in das Jenseits verwies. Dieser Hyperidealismus trat in scharfem Gegensatz gegen das Leben. Aus dem heillosen Zustande rettete der Entschluß, die wirklichen, bestehenden irdischen Verhältnisse anzuerkennen als berechtigt durch sich selbst, in so weit sie sittlich waren. In der Opposition gegen das mittelalterliche Kirchenthum, in der liebevollen Hingabe an das wahrhaft Lebendige der Antike besann sich der gefangene Geist gleichsam wieder auf sich selbst, Dante's und Petrarca's Dichtungen erweckten das individuelle Gefühl, mit ihm die Freude an der Existenz, die Lust am Leben, den Sinn für die Natur. Die

stlichen  
irdischen  
tragen  
schloffen  
Die B  
dottieri  
gemein  
verstan  
desto l  
widme  
phant  
Sinn  
Schön  
leiten  
modern  
classif  
sitalid  
Ehrba  
danebe  
Musik  
Cleme  
boren  
lustige  
Beroc  
Sein  
für L  
er ar  
sind  
er, do  
Leben  
er do  
aber,  
wese  
schaft  
Künst  
samer  
rische  
der J  
Stil  
unter  
einzi  
gem  
fürst  
hant  
L. a  
lexis  
Bef  
Cäf  
zum  
dem  
nig  
hin  
Bel  
fein  
L. f  
me  
nad  
Se  
gel  
W  
Be  
au  
alk  
der  
Si  
gle  
der  
fin  
wo  
M  
ne  
M  
di  
all  
pr  
de  
M  
w  
E  
fe  
C  
L  
F

Attilischen Gemeingüter des Menschen werden wieder Gegenstand irdischen Strebens: zahlreiche Staatsindividualitäten erstehen; sie tragen ein neues Angesicht, plastische Formen und erzeugen abgeschlossene originelle Figuren wie unter tausend Anderen Machiavell. Die Virtuosen des Despotenthums, wie sie damals in den Condottieri und den Kleinfürsten Italiens erschienen, kommen dem allgemeinen Drange nach allseitiger Entwicklung der Persönlichkeit verständnißvoll und eifrig-klug entgegen: je herrischer ihr Regiment, desto liberaler war die Pflanz, die sie den Wünschen ihres Landes widmeten: Architektur, Malerei, Dichtkunst, Festspiele und jede Art phantastischen Ergößens feierte goldne Tage. Obnehin war der Sinn der Italiener jetzt auf den Schmuck des Lebens, auf die Schönheit der umgebenden Welt, auf die Anmuth und die Fähigkeiten des menschlichen Körpers gerichtet. Der ganze Kosmos der modernen Interessen trat in sein Recht, dazu ein buntes Gemisch klassischer Reminiscenzen, naturgeschichtlichen Raritätenkrams, physikalischer Probleme, halb katholisch, halb olympischer Allegorie, Ehrbarkeit, Humor, Ironie und der Faschingsleichtsinn, die Moden, daneben leidenschaftliche Neigung zur Poesie und namentlich zur Musik, Alles mit künstlerisch-genialischem Anstrich: das waren die Elemente des Lebens und der Zeit, in welche Leonardo hineingeboren wurde. Im schönsten Land steht seine Wiege, ein lebenslustiges südländisches Geschlecht war das seiner Landleute. In Verocchio findet er einen Lehrer, der auf der Höhe der Zeit stand. Sein etwas schwerflüssiges Talent neigt mehr für Bildnerie als für Malerei; menschliche und thierische Anatomie beschäftigen ihn, er arbeitet in Silber und Gold, in Erz und Marmor, daneben sind Geometrie und Musik seine Lieblingsstudien. 30 Jahre war er, da ruft ihn Ludovico Moro nach Mailand in den Glanz eines Lebens von fast berauschernder Friedlichkeit. Wie die Akademie, die er dort gründete, beschaffen war, ist nicht genau zu schildern, gewiß aber, daß sie nicht bloß ein Maleratelier in großem Maßstabe gewesen ist, sondern eine Anstalt, welche vorwiegend der wissenschaftlichen Erforschung alles Dessen galt, was mit den bildenden Künsten zusammenhing. Es Productionen dieser Zeit sind seltsamer Art: förderte er auch fortwährend einzelne specifisch künstlerische Aufgaben, wie die Reiterstatue des Francesco Sforza, in der Hauptfache war er Intendant der Hoflustbarkeiten im großen Stil; indem er sich diesen Anforderungen willig und mit Eifer unterzog, adelte er ihre Wirkungen und erreichte Effecte von völlig einziger Pracht und Grazie; die ganze Natur wurde dazu dienstbar gemacht. Da verschüchelt der Krieg die Tänze der Schönheit, der fürstliche Gönner stirbt, wildes Mißwolk überschwemmt Italien, hanteln wechseln die Zeichen der Herrschaft auf den Zinnen der Städte. L. geht nach Florenz. Die Canalisirung der Stadt und die künstlerische Ausschmückung des Rathhauses übernimmt er gegen große Befoldung. Aber bald zieht ihn der Krieg selber in seine Dienste. Cäsar Borgia, mit Frankreich und Neapel im Bunde, bestellt ihn zum Generalingenieur. Und wieder nach kurzer Zeit ist er mit dem Titel eines peintre du roy im Hofhalt des französischen Königs, damals in Mailand.

Mit dem Glück der Waffen wendet sich aber auch L. von dort hinweg. 1512 geht er nach Rom. Aber hier in der päpstlichen Weltstadt, in der Sphäre des gewaltigen Michel Angelo, war seines Bleibens nicht. Von neuem rief ihn jetzt König Franz und L. folgte dem Rufe, zwar wieder als Hofmaler, doch hat er wenig mehr gemalt. In Amboise organisierte er eine Academie, wohl nach dem Muster seiner Mailänder Schöpfung, aber der Geist des Sechzigjährigen lebte nur der Vergangenheit. „Nur wer Alles gelernt hat“ — sagt ein charakteristischer Ausspruch humanistischer Weltanschauung — „ist nirgends ein Fremdling.“ L. bewährt es. Bekannt ist, daß er nach kurzem Aufenthalt in Frankreich — wenn auch nicht in den Armen des Königs — starb. Was seiner Zeit als Ideal vorschwebte, verkörperte er. Bei dem Leibe beginnend, dem er Gewandtheit, Kraft und Gesundheit anlernte, war sein Sinn stark auf geschmackvolle Pracht der Erscheinung gerichtet, obgleich er von Haus aus nicht begütert war, in allen gungbringenden Künsten des Lebens war er Meister, ein großer Musiker, tief-sinniger Poet, von den Zeitgenossen als Bildhauer, von der Nachwelt noch mehr als Maler bewundert. Den Geheimnissen der Natur, den Gesetzen und Formeln ihres Lebens sinnt er unablässig nach, umfaßt die entlegensten Wissenschaften mit gleichem Eifer. Alle seine Schöpfungen gehen aus unmittelbarer Versenkung in die Natur hervor, sind Producte ihrer genauesten Kenntniß, und alle haben den Zweck, die Herrschaft über sie zu beschaffen und praktisch zu verwerten. Dieser Gesichtspunct ist auch bei der Beurtheilung seiner Gemälde festzuhalten. Unausgesetzte Beobachtung der Natur hatte ihn die Mängel erkennen lassen, die bisher in künstlerischer Darstellung des Menschen niemals alle überwunden worden waren: die Fehler in der Vertheilung von Licht und Schatten, welche Rundung und Gruppierung beeinträchtigen, andererseits die Mängel an individuellem Leben der Physiognomie und Geberden. Die realistisch-dramatische Tendenz verleiht dem größten seiner auf uns gekommenen Werke, dem Abendmahl, das höchste Prädicat, aber sie steht zugleich auch seiner Leistung die Grenze. Den Vorgang der Unterhaltung erschüttert bewegter, bis ins kleinste individualisierter Männer hat nie ein Künstler lebendiger

und großartiger dargestellt als L. hier, wenn auch gezwungen werden darf, ob der naturalistischen Auffassungs- und Darstellungsweise dieser Gegenstand in seiner ganzen religiösen Bedeutung erreichbar ist. Aber das Bild als solches ist vollendet. Denn was L. darzustellen beabsichtigte, hat er auch dargestellt. Wie Alles, was wir von ihm wissen und besitzen, zeigt auch dies Werk die volle Harmonie des Willens und Könnens.

Ein zahlreiches und ausgewähltes Publicum folgte der geistvollen Darstellung des Vortragenden mit verdienter Aufmerksamkeit.

M. J.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, den 12. März. Das Dr. J. bringt heute folgenden Artikel, den wir auch unsern Lesern mittheilen: Abermals ist unser hohes Königshaus in die tiefste Trauer versetzt worden: Die jüngste Prinzessin-Tochter Ihrer königlichen Majestäten, Ihre königliche Hoheit die Frau Herzogin Sophie in Bayern, welche am 4. d. M. in München fieberhaft erkrankt und am 7. März von einer heftigen Rehlkopffection befallen worden war, ist (wie wir bereits gemeldet) vorgestern Abend 9 Uhr daselbst in dem Herrn selig entschlafen. — Die hohe Berewigte war geboren am 15. März 1845 und vermählte sich am 11. Februar 1865 (in Dresden) mit Sr. königlichen Hoheit dem Herzoge Karl Theodor in Bayern, dem sie eine Tochter, die Prinzessin Amalia Marie (geb. zu München, am 24. December 1865) hinterläßt. Fünf Geschwister (Prinz Ernst und die Prinzessinnen Marie, Margarethe, Anna und Sidonie), sämmtlich im blühendsten Lebensalter, sind ihr in die Ewigkeit vorausgegangen. — In ganz Sachsen hat diese erschütternde Trauerkunde den schmerzlichsten Eindruck gemacht, in allen Kreisen die innigste Theilnahme wadgerufen, und Tausende treuer Sachsenherzen stehen heute im Gebet zu Gott dem Allmächtigen, daß er den schwergeprüften königlichen Aeltern der Verbliebenen und der gesammten königlichen Familie Kraft verleihen möge, auch diesen neuen Schmerz zu tragen.

\* Leipzig, 12. März. Das Gesetz- und Verordnungsblatt enthält in Nr. 4 unter andern eine vom 20. Februar d. J. datirte Verordnung über die künftige Benennung und Qualification der zeitlichen Actuare bei den Gerichten ersten Instanz, nach welcher die gedachten Actuare künftig das Dienstprädikat „Gerichtsreferendar“ und wenn sie bereits die zweite Staatsprüfung mit Erfolg bestanden haben, das Dienstprädikat „Assessor“ führen. Als Gerichtsreferendare bei den genannten Behörden können künftig diejenigen Staatsangehörigen des Königreichs Sachsen angestellt werden, welche glaubhaft nachzuweisen vermögen, daß sie a., nach beendigttem rechtswissenschaftlichen Studium das juristische Examen bei der Universität zu Leipzig mit Erfolg bestanden haben und, daß sie b., seit dem Tage, an welchem ihnen die Censur über dieses Examen erteilt worden ist und zwar mindestens ein Jahr lang bei einer Gerichtsbehörde I. Instanz, mit Erfolg bemüht gewesen sind, sich in der Rechtswissenschaft weitere Ausbildung und praktische Uebung zu verschaffen, auch daß sie seit dem Bestehen des Universitätsexamens in sittlicher Hinsicht zu einem Bedenken gegen die Uebertragung eines Staatsamts keine Veranlassung gegeben haben. Dieser Nachweis unter b. wird durch Zeugnisse der betreffenden Behörden oder Advocaten, bei welchen die Beschäftigung stattgefunden, geführt. Auch wird denjenigen Gerichtsreferendaren, welche künftig die in einer weiteren Verordnung von demselben Tage, die juristische Staatsprüfung betr., in § 6 bestimmte Prüfung oder nach §§. 12 und 13 derselben Verordnung eine zweite Staatsprüfung mit Erfolg bestehen werden, gleichfalls das Dienstprädikat „Assessor“ erteilt werden.

\* Leipzig, 12. März. Es hat sich in den letzten Tagen das Gerücht in unserer Stadt verbreitet, daß Herr Capellmeister von Bernuth seinen hiesigen Wirkungskreis verlassen und nach geschener Bewerbung, die Direction der Philharmonischen Concerte und der Singakademie zu Hamburg — an Herrn Stodhausens Stelle — übernehmen werde. — Zuverlässigen Mittheilungen zufolge können wir dieses Gerücht als ein vollständig irriges bezeichnen; Herr von Bernuth hat sich weder um jene Stellung beworben, noch ist ihm eine officielle Kunde darüber zugekommen, daß sie ihm angetragen werden solle. Es ist von ihm, auf die Bitte eines ihm seit langen Jahren befreundeten Mitgliedes der betreffenden Hamburger Concertdirection, lediglich die Zusage zur Direction des 5. Philharmonischen Concerts — das Herr Stodhausen zu leiten verhindert — erfolgt, und zwar mit der ausdrücklichen Bemerkung, „daß er damit keine „Probepredigt“ gehalten haben wolle.“ — Wir erfahren, daß aller Grund zur Annahme vorliegt, daß Herr von Bernuth auch fernerhin den Euterpeconcerten, die einen so ungeahnten Aufschwung genommen haben und jetzt bereits unbedingt den besten Deutschlands an die Seite gestellt werden dürfen, ebenso auch den von ihm geleiteten Vereinen Singakademie und Dilettanten-Orchesterverein — werde erhalten bleiben.

\* Leipzig, 12. März. Der 7. von Herrn Dr. Willmann hinzugegebene Vortrag am 11. d. M. bewegte sich auf dem Felde literarischer Geschichte und Kritik der für Schule und Haus, für



Leipzig, 12. März. Ein brolliges Stückchen, das sich, während der Carnevalszeit die Promenade passirte, in der Nähe des neuen Theaters zutrug, wird uns nachträglich erzählt. Schon lange vor dem Eintreffen des Zuges hatte sich ein kleiner Feuer- rüpel in seiner Nationaltracht an der Theaterbau-Planke auf die bei sich führende Leiter postirt; trotz des argen Menschenandranges nun hütete sich dennoch Jedermann, namentlich die gerade dort zahlreich aufgestellte Damenwelt, mit dem kleinen Schwarzen oder dessen Leiter in Berührung zu kommen, bis daß in einem Väder- jungen die treffliche Stellung des Feuerrüfels Neid erregte; auch ihm, der sich bis zur Leiter durchzubringen wußte, machte Alles bereitwillig Platz, auch seine Berührung stößte Jedermann; nicht so leicht sollte ihm dagegen der Kampf mit dem Feuerrüpel um den guten Platz werden und es entspann sich nunmehr eine Scene, die ein allgemeines Gelächter zur Folge hatte, die Extreme be- rührten sich, der mehlschäumte Väder wurde durch das Anein- andergerathen schwarz gefärbt, der Feuerrüpel dagegen trug an allen Gegenden seines schwarzes Anlitzes und Körpers die fünf- fingerigen Spuren der gegenseitigen weißen Berührung an sich, schließlich trug der Feuerrüpel, dem die Volksgerechtigkeit schon seines begründeten Eigenthumsrechts wegen zur Seite stand, den Sieg davon und mit ruhiger Miene schaute er von seiner wacker ver- theidigten Leiter aus dem Gewähle der Menschheit zu.

Der Finanzrath Max v. Weber in Dresden hat Auf- forderung erhalten, bei Einrichtung des Sicherheitsdienstes bedeu- tender französischer Eisenbahnen mitzuwirken, und wird sich dem Vernehmen nach zu diesem Zwecke nächstens nach Paris begeben.

Die Berliner Börsen-Zeitung brachte am 7. März in ihrem redac- tionellen Theile noch folgende Mittheilung:

Leipzig, 4. März. Gestern Nacht starb plötzlich der Geheime Rath Poppe, der verdiente Chef und die Seele der Leipziger Bank, in Folge eines Schlagflusses, nachdem er noch am Abend so gesund sich gefühlt, daß er das Theater besucht hatte. Gleich als hätten die Actionäre genannter Bank eine Vorahnung dieses Todesfalles ge- habt, sind deren Actien seit Kurzem fast um 10% gewichen. Es muß also mancher Actionär sein verachtetes Besitzthum an den Markt gebracht haben. Natürlicher erklärt sich letzteres allerdings damit, daß die Sächsische Bank in Dresden immer stärker als Concurrentin der Leipziger Bank hervortritt. Die Sächsische Bank hat nicht nur eine intelligente Leitung, sondern sie hat auch junge, tüchtige Kräfte in den Directionen der Hauptbank und der Filialbanken, sie ist vielseitiger

und coulanter als die Leipziger und, was die Hauptsache ist, sie ist mit viel größeren, sehr werthvollen Privilegien vom Staate aus- gestattet, die ihr gleich anfangs eine günstige Zukunft prognosticiren ließen. Wenn, wie aus guter Quelle verlautet, der demnächst zu er- wartende erste Jahresabschluß so günstig ist, daß für die Actionäre trotz des Kriegsjahres, trotz des Darniederliegens aller Geschäfte eine Dividende resultirt, die 5% übersteigt, so dürfte im Werthe der beider- seitigen Bankactien bald ein Rollenwechsel eintreten, der nicht unge- rechtfertigt erschiene. Auch dem neugegründeten Cassenvereine dürfte die Sächsische Bank eine nicht zu unterschätzende Concurrenz bereiten, da sie, mit großen Mitteln ausgestattet, sowohl in der Hauptbank als in den Filialen schon mit dem 15. d. M. das Giro-Geschäft beginnt.

Leipzig, 7. März. Die Reclame Ihres Correspondenten in Nr. 110 Ihres Blattes zu Gunsten der Sächsischen Bank auf Unkosten der Leipziger Bank hat in den hiesigen gebildeten kaufmännischen Kreisen um so größere Mißbilligung erfahren, als der Verfasser selbst angiebt, bezüglich der Sächsischen Bank aus guten Quellen zu schöpfen. Um so trüber scheinen die zu sein, welche ihm bezüglich der Leipziger fließen, sonst würde der gelehrte Correspondent den Coursrückgang der Leipziger Bankactien von 142 am 28. Februar auf 135 am 1. März nicht auf die Leitung der Leipziger Bank, sondern auf den wirklichen Grund zurückgeführt haben, daß der Cours vom 28. Februar sich inclusive 1866r Dividende, der vom 1. März aber exclusive 1866r Dividende versteht.

In den schweren Monaten Mai bis Juli vorigen Jahres war die Leipziger Bank dem Blage eine Stütze, während die Thätigkeit der Sächsischen Bank nirgends zu finden war. Unschwer erkannte man, daß die intelligentere Leitung sich bei der Leipziger Bank befandete. Besteht solche aber wirklich bei der Sächsischen Bank, so wird deren Verwaltung gut thun, ihr noch immer mit nur 40 Procent eingezahltes Actien-capital voll einzahlen zu lassen! Freilich dürfte dem entgegen- stehen, daß zu viel Gründer-Actien noch unbegeben sind.

Zur Berichtigung eines Correspondenzartikels Ihres Blattes senden wir Ihnen die vorstehende Mittheilung, und dürften Sie sich wohl nicht veranlaßt finden, derselben die Aufnahme zu versagen!

Leipzig, den 7. März 1867. Achtungsvoll Geint. Küstner & Co.

An die Redaction der Berliner Börsen-Zeitung in Berlin. Wirkliche Rheingauer Weine liefert die Weinhandlung von R. C. Wei- noldt, Grimma'scher Steinweg Nr. 7 reel und preiswerth, wir empfehlen diese Handlung allen Consumenten. In den sehr schön eingerichteten Localen werden Weine in 1/2 Flaschen schon von 5 Ngr. an verabreicht.

Leipziger Börsen-Course am 12. März 1867.

<b>Wachsel</b> <b>auf auswärtige Plätze.</b> Amsterdam k.S.p.8T. 144 G. pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M. — Augsburg pr. 100 k.S.p.8T. 57 1/2 G. Lin 52 1/2 fl.-F. l.S.p.2M. 56 1/2 G. Berlin pr. 100 k.S.p.Va. 100 G. Fr. Cr. l.S.p.2M. — Bremen p. 100 k.S.p.8T. 110 1/2 G. Ld'or. à 5. l.S.p.2M. — Breslau p. 100 k.S.p.Va. — Fr. Cr. l.S.p.2M. — Frankfurt a.M. p. k.S.p.8T. 57 G. 100 fl. in S.W. l.S.p.2M. — Hamburg pr. k.S.p.8T. 151 1/2 G. 100 Mk.-Bco. l.S.p.2M. 151 1/2 G. London pr. 1 £ k.S.p.7T. 6. 24 1/2 G. Ster. . . . . l.S.p.3M. 6. 23 G. Paris pr. 300 k.S.p.8T. 81 1/2 G. For. . . . . l.S.p.3M. 80 1/2 G. Wien p. 150 fl. k.S.p.8T. 79 1/2 G. neue Btzr. W. l.S.p.3M. 78 1/2 G.		<b>Staatspapiere etc. à 2</b> v. 1830 v. 1000 u. — 500 3 — kleinere 3 — - 1855 v. 100 3 78 1/2 P. - 1847 v. 500 4 93 1/2 G. - 1852, 55 4 93 1/2 G. - 1858-66 v. 500 4 93 1/2 G. à 100 4 95 1/2 G. v. 1866 500 5 103 1/2 G. v. 1866 100 5 103 1/2 G. K. Act. der ehemal. S.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 4 98 1/2 G. K. S. Handdarlehne v. 1000 6 103 P. K.S.Land- v. 1000 u. 3 85 1/2 G. rentenbr. 500 3 85 1/2 G. kleinere — — Land-Cult. -S. I. 500 4 92 P. Rent.-Sch. -S. II. 100 4 — Leipz. St.-Obligat. . . 4 92 1/2 P. Theat.-Anl. 3 75 G.		<b>S. Bröl. Pfandbr.</b> v. 500 3 34 — v. 100 u. 25 3 34 — v. 500 3 34 — v. 100 u. 25 3 34 — v. 500 3 34 — v. 100 u. 25 3 34 — Ldw. Cr.-Pfandbr. vrlsb. 4 — do. do. do. kündb. 4 96 G. Lausitzer Pfandbr.: v. 100, 50, 20, 10 3 — v. 1000, 500, 100, 50 3 1/2 — kündbare, 6 Monat. 3 1/2 — v. 1000, 500, 100 4 — kündb., 12 M. v. 100 4 — S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 5 96 1/2 G. Schuld v. d. A. D. Cr. -A. a. Leipz. Ser. I. v. 500 4 — do. v. 100 4 — Leipz. Hyp. Bank-Sch. 4 65 G. do. do. do. 4 1/2 — K. Preuss. (v. 1000 u. St.-Cred. 500 3 — O.-Sch. (kleinere) — — K. Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2 — K. Bayr. Prämienanl. 4 — K. K. Oestr. Met. p. 150 5 — do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 — do. Loose v. 1860 do. 5 — do. do. v. 1864 do. 5 — Silber-Anl. v. 1864 . 5 —		<b>Eisenbahn-Actien.</b> Alberts-Bahn à 100 110 1/2 G. Alt-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2 110 1/2 G. Aussig-Tepl. à 200 fl. S.W. pr. 150 fl. . . . . 99 P. do. do. Lit. B. . . . . — Berl.-Anh. Lit. A., B. u. O. à 200 100 pr. 100 100 — Berl.-Stett. à 100 u. 200 — — Chemn.-Würschn. à 100 150 P. Frd.-Wilh.-Nordb. à 100 — — Galis. Karl-Ludw.-Bahn Köln-Mind. à 200 pr. 100 — — Leipz.-Dresdn. à 100 do. 237 G. do. Neue in Quitt.-Bog. 206 G. Ldbau-Zitt. Lit. A. à 100 39 1/2 G. do. do. Lit. B. à 25 — —		<b>Magdeb.-Leips. à 100 256 P.</b> do. do. Lit. B. — — Mainz-Ludwigshafen . — — Oberschl. Lit. A. u. O. à 100 — — do. Lit. B. à 100 — — Thüringische . . . à 100 134 1/2 G. <b>Eisenb.-Prior.-Obl.</b> Alb.-Bahn-Pr. I. Em. 4 1/2 97 1/2 P. do. II. - 4 1/2 97 1/2 P. do. III. - 4 1/2 97 1/2 P. do. IV. - 4 1/2 97 1/2 P. Aussig-Teplitzer . . 5 98 1/2 G. do. II. Em. 5 98 1/2 G. Berl.-Anh.-Obl. I. E. 4 91 G. do. do. 4 1/2 97 G. do. Lit. B. 4 1/2 — Berlin-Hamb. I. Em. 4 — Brunn-Rositzer . . . 5 — Chemnitz-Würschn. . 4 — Gal. Karl-Lud.-Bahn v. 300 fl. 5 78 1/2 P. Gras-Kösch. in Cour. 4 1/2 66 1/2 G. Lemberg-Czernowita. 5 1/2 69 1/2 P. Leipz.-Dr. E.-P.-Obl. 3 1/2 106 1/2 P. do. Anleihe v. 1854 4 — do. - v. 1860 4 — do. - v. 1866 4 88 1/2 G. Magd.-Leips. E. I. Em. 4 90 G. do. II. - 4 88 1/2 G. Magd.-Halberst. I. - 4 1/2 96 1/2 G. do. II. - 4 1/2 94 1/2 P. Mainz-Ludwigshafen. 4 — Oestr.-Frz. v. 500 Fr. 3 — Prag-Turnauer . . . 5 83 1/2 G. Schleswiger v. Alt-Kiel. abgest. . . . 4 1/2 93 P. Thür. E.-Pr. I. Em. 4 90 1/2 G. do. II. - 4 1/2 98 1/2 G. do. III. - 4 90 1/2 G. do. IV. - 4 1/2 — Werrabahn-Pr.-Obl. . 5 97 1/2 G.		<b>Braunsch. Bank à 100 do. —</b> Brem. do. à 250 Lds. à 100 — — Cob.-Goth. Credit-Gesell. — — Darmst. B. à 250 fl. pr. 100 — — Ger. Bank à 200 100 pr. 100 — — Goth. Bank à 200 100 do. — — Hannov. Bank à 250 do. — — Leipziger Bank à 250 do. 134 1/2 G. Meining. Cr.-B. à 100 do. — — Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl. — — Rost.-B. à 200 100 pr. 100 — — Sächsische Bank . . . . 101 G. Thür.-B. à 200 100 pr. 100 — — Weimar. Bank à 100 do. — — Wiener Bank pr. Stück . — —	
--	--	--	--	---	--	---	--	---	--	---	--

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 16 1/2 6 1/2  
 †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 7 1/2

464. **Seiten der Leipziger Producten-Börse am 12. März**  
 notirte Preise a) für 1 Holl.-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit procenthaft beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel verglichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Räbbel, loco: 11 1/2 <sup>ap</sup> Vf.; p. März, April ebenfalls 11 1/2 <sup>ap</sup> Vf.; p. April, Mai: 11 3/4 <sup>ap</sup> Vf.; p. Sept., Oct.: 12 <sup>ap</sup> Vf.  
 Leinöl, loco: 14 1/4 <sup>ap</sup> Vf.  
 Rohöl, loco: 25 1/2 <sup>ap</sup> Vf.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 6 2/3 <sup>ap</sup> bz., 6 7/12 u. 6 2/3 <sup>ap</sup> Gd. [80 <sup>ap</sup> bz., 79 u. 80 <sup>ap</sup> Gd.]  
 Roggen, 158 Pfd., loco: 4 11/12 <sup>ap</sup> Vf., 4 5/6 u. 4 7/8 <sup>ap</sup> Gd. [59 <sup>ap</sup> Vf., 58 u. 58 1/2 <sup>ap</sup> Gd.; p. März: 58 1/2 <sup>ap</sup> Vf.; p. April, Mai: 58 <sup>ap</sup> Vf.]  
 Gerste, 138 Pfd., loco: 4 — 4 1/6 <sup>ap</sup> Gd. [48 — 50 <sup>ap</sup> Gd.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2 1/6 <sup>ap</sup> Vf., 2 1/8 <sup>ap</sup> Gd. [26 <sup>ap</sup> Vf., 25 1/2 <sup>ap</sup> Gd.]  
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 5 <sup>ap</sup> Vf. [60 <sup>ap</sup> Vf.]  
 Wicken, 178 Pfd., loco: 4 <sup>ap</sup> Gd. [48 <sup>ap</sup> Gd.]  
 Raps, 178 Pfd., loco: 6 5/6 <sup>ap</sup> Vf. [82 <sup>ap</sup> Vf.]  
 Spiritus, loco: 17 u. 17 1/6 <sup>ap</sup> bz.; p. März: 17 1/6 <sup>ap</sup> Gd.; p. April, Mai: 17 1/2 <sup>ap</sup> Gd.  
 Dr. jur. Kretschmann, Sect.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 11. März.** Weizen weiß loco 78—86, braun loco 76—81. Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thaler 6 5/6, Griesler Auszug 6 1/6, Nr. 0 5 11/12, Nr. 1 5 1/3, Nr. 2 4 1/2. Roggen loco 57 1/2—59 1/2, pr. dsn. Monat — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 1/3, Nr. 0 u. 1 4 2/3 <sup>ap</sup>. Gerste loco 45—50. Hafer loco 23 1/2—26 1/2. Erbsen — Wicken — Del: Raps 80 G., Abel 76—78 G. Kleeaat weiß ohne Angebot, roth — G. Del raff. 12 B. Delluchen 1 2/3 B. Spiritus, 100 Ort. = 122 2/3 Dr. Kanne, nicht angeboten. — Witterung: Abwechselnd Regen.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kundigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).  
**Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montag und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.  
 In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 16. Juni 1866 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Stationen der Feuerwachen:**  
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungsgesellschaft).  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Vortrag über Geographie.  
**Berein Bauhütte.** Donnerstag 7—8 Gesangunterricht, Vortrag von Herrn Kaufmann Kohner.

**O. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.  
**H. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 17.  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

**Stadttheater.** (158. Abonnements-Vorstellung).

**Die Afrikanerin.**  
 Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:  
 Don Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs von Portugal . . . Herr Herfch.  
 Don Diego, Admiral . . . Herr Witt.  
 Ines, dessen Tochter . . . Frau Dumont.  
 Vasco de Gama, Marine-Offizier . . . Herr Groß.  
 Don Alvar, Mitglied des Rathes . . . Herr Rebling.  
 Der Groß-Inquisitor von Lissabon . . . Herr Hof.

Relukto, } Sklaven . . . Herr Thelen.  
 Selisa, } Frau Dech.  
 Der Oberpriester des Brahma . . . Herr Becker.  
 Anna, Ines' Dienerin . . . Frau Arnold.  
 Ein Quäntler . . . Herr Rosenthal.  
 Ein Indianer . . . Herr Gruby.  
 Ein Matrose . . . Herr Kröter.  
 Marine-Offiziere. Bischöfe. Räte. Priester des Brahma. Indianer und Indianerinnen. Offiziere. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Act: **Indischer Marsch**, ausgeführt von Fr. Keppler, Fr. Gerlach und dem Corps de Ballet.

Nach dem dritten Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 1/6 Ubr. — Anfang 1/7 Ubr. — Ende nach 1/10 Ubr.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 6. laufenden Monats ist heute als neu eröffnet die

Firma Ernst Heitmann in Leipzig,  
 Inhaber Herr Heinrich Friedrich Ernst Heitmann daselbst

auf Fol. 2155 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 8. März 1867.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Das Erlöschen der hiesigen Firma Lenken-Beuchen ist heute verinöge Anzeige vom 4. März und Notariatsverhandlung vom 15. Januar/4. Februar 1867 auf Folio 176 des Handelsregisters verlaublich worden.

Leipzig, am 8. März 1867.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Schilling.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen **den 21. Mai 1867**

die der Frau **Emilie Friederike** verm. **Müller** zugehörigen **Gohliser Grundstücke**, als das Gut Fol. 5 des Grundbuchs für Gohlis und die Feld-, Wald- und Wiesengrundstücke Fol. 177, 203 und 226 desselben Grundbuchs einzeln nach den Grundbuchsfolien nothwendiger Weise an Amtsstelle versteigert werden.

Von diesen Grundstücken ist — abgesehen von den Bestandtheilen einer Knochenkohle- und Knochenmehlfabrik und einer Ziegelei, deren Baulichkeiten sich auf Parzellen der Grundstücke Fol. 5, Fol. 177 und Fol. 55 des gedachten Grundbuchs befinden — das Gut Fol. 5 resp. das Grundstück Fol. 177 auf 5075 Thlr. resp. 200 Thlr., das Grundstück Fol. 203 auf 90 Thlr., das Grundstück Fol. 226 auf 500 Thlr. am 21. December 1866, bez. 6. März 1867 ortsgewöhnlich und ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdet worden.

Dagegen ist die Knochenkohle- und Mehlfabrik Nr. 202 des Brandkatasters mit Maschinen und allem Zubehör auf 5434 Thlr., die Ziegelei Nr. 203 des Brandkatasters auf 1494 Thlr. und endlich der zu den Folien 5 und 177 gehörige Grund und Boden, worauf jene Gewerbs-Etablissements stehen (Parcelle Nr. 323 und 324 des Flurbuchs) zusammen auf 520 Thlr. am 22. Febr. 1867 durch Sachverständige und ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdet worden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Waldschlößchen zu Gohlis aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 6. März 1867.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
 v. Petrilowsky.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes soll **den 18. Mai 1867**

das dem Schneidermeister **Johann Heinrich Stange** zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 82 des Brandkatasters und Fol. 175 des Grund- und Hypothekenbuchs für Plagwitz, welches am 19. Februar 1867 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2100 Thaler gewürdet worden, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Leichenringischen Etablissement in Plagwitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. März 1867.

**Das Königliche Gerichtsamt II.** daselbst.  
 von Petrilowsky.

**AUCTION** im weißen Adler. Morgen **Vormittag von 9 Uhr** an **Meubles**, als Schränke, Secretairs, Sophas, Tische, Stühle &c.  
**H. Engel**, Rathspröclamator.

## Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Handelsgerichts sollen in einer vor demselben anhängigen Rechtsache

den **21. März 1867 Vormittags 9 Uhr** im Auktionslocale des Königlichen Bezirksgerichts, Eingang III. parterre mehrere Parthieen Cigarren, Kaffee, Zucker, Seife, eine Brückenwaage u. a. m. gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 23. Februar 1867.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht  
- Leipzig.  
Dr. Schilling.

Nachverzeichnete Grundstücke in der Lützowstraße, als:

- 1) das Restaurationsgrundstück mit Marmorkegelbahn sub Nr. 20 (110 i des Brandkatasters),
- 2) acht Baupläze, Parzelle XIV. von 885, Parzelle I. von 2283, Parzelle II. von 1264, Parzelle III. von 1187, Parzelle IV. von 1098, Parzelle V. von 1015, Parzelle VI. von 1032 und Parzelle VII. von 1123 Qu.-Ell. sollen vom Besitzer **Sonnabend den 6. März Vormittags 10 Uhr** im Parterre des obgedachten Restaurationsgrundstücks unter erleichterten Zahlungsbedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Näheres von früh 9 Uhr an im Verkaufstermine.

## Auction

eines Nachlasses von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und verschiedenem Haus- und Wirthschaftsgeräthe **heute Vormittag von 9 Uhr an** in Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21 im Hofe 3. Etage.  
S. Engel, Rathsproclamator.

## Wein-Auction.

Ein Posten sehr schöner Weiß- und Rothwein, feiner Jamaica-Rum, Rothwein-Punsch-Essenz, Madeira und Champagner zc. sollen **heute Mittwoch den 13. März** von früh 9 Uhr an à tout prix versteigert werden.

Kopfplatz Nr. 9 im Gewölbe.

J. F. Poble.

NB. Außerdem kommt noch eine schöne Ledertafel mit Regalen, 2 Aussehlkasten und 1 Kuhl zur Versteigerung.

Soeben wurde ausgegeben:

Antiquarisches Anzeigebest Nr. 154

Deutsche Geschichte (3000 Nummern).

K. F. Köhler's Antiquarium.

Poststraße 17.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

## Die Erschaffung der Künstler.

Gedicht von **Gustav Freitag**,  
gesprochen im Klapperkasten von Herrn **Albrecht Herzfeld** am Kneip-Abend des ersten Leipziger Carnevals im Schützenhause  
Montag, den 4. März 1867.

Preis 1 Neugroschen.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, ist obiges Gedicht, welches sich des allgemeinsten Beifalls zu erfreuen gehabt, dem Drucke übergeben worden, damit es auch Denen eine Unterhaltung gewähren möge, die nicht Gelegenheit hatten, den Vortrag desselben mit anzuhören.

## Der conversirende Franzose. Der conversirende Engländer.

Der sicherste Führer, die französische und englische Umgangssprache, wie man sie in Frankreich und England spricht, sich auf eine leichte Weise anzueignen.

Preis nur 7 1/2 Ngr.

Vorräthig bei

**Hermann Schmidt jun.,**

Universitätsstraße 19.

## Zum Freiwilligen-Examen

bereitet unter billigen Bedingungen ein mit den Verhältn. und Erford. vertrauter junger Gelehrter vor. Näh. Querstr. 16, II. früh 8—10 und Mittags 1—2 Uhr.

Unterricht erteilt

im Lateinischen und Griechischen ein gut empfohlener junger Mann, der zu Ostern das Studium der Philologie auf hiesiger Universität beginnt. Gef. Adressen abzugeben im Geschäft von Hermann Schirmer, Mauricianum.

Gründlichen Unterricht in einfacher sowie doppelt ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen zc. erteilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße Fürstenhaus.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten u. höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen u. Paletots gefertigt bei **Julie Reine**, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

## Versteigerung von Baupläzen.

Montag den 18. März 1867

Vormittags 10 Uhr sollen in dem Hotel zur Stadt Dresden nachstehend verzeichnete, an der Ecke der Thal- und Hospitalstraße gelegene 4 Baupläze meistbietend versteigert werden. Parcellirungspläne sind auf dem Comptoir der Herren **Munnius & Förtsch**, Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage, so wie auf meiner Expedition zu haben, woselbst auch nähere Auskunft über die Zahlungsbedingungen erteilt wird.

Leipzig den 2. März 1867.

Hofrath **Kleinschmidt**,  
R. S. Notar.

Nr. 1	1 Bauplatz	2456,16 G.	an der Thalstraße.
= 2	1 do.	2328	= an derselben.
= 3	1 do.	2276,81	= Ecke der Thal- und Hospitalstraße.
= 4	1 do.	1887,96	= an der Hospitalstraße.

## Einnahme der Turnau-Prager Eisenbahn.

	Personenverkehr	Güterverkehr	Gesamteinnahme
1867. Februar:	9786 fl. 26 Kr.	35,259 fl. 75 Kr.	45,046 fl. 01 Kr.
Gegen 1866. Februar:	7719 = 93 =	24,432 = 92 =	32,152 = 85 =
Daher 1867 mehr:	2066 fl. 33 Kr.	10,826 fl. 83 Kr.	12,893 fl. 16 Kr.
Mehreinnahme im Januar und Februar 1867 28,907 fl. 33 Kr.			

## Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Die genannte Gesellschaft fährt fort Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobiliar, Waaren, Erntevorräthe zc. gegen billige und feste Prämien abzuschließen.

Zur Annahme von Anträgen wie zu jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich

der General-Agent

für das Königreich Sachsen und das Herzogthum Altenburg

**Otto Förtsch**, Leipzig,

Reichstraße Nr. 47, 2. Etage (Kochs Hof).

# Lübeck - Gothenburg.

Das rühmlichst bekannte Dampfschiff

**Ellida, Capit. E. J. Smitt,**

soll am 21. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr mit Passagieren und Gütern nach Gothenburg expedirt werden.  
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten des Dampfschiffs  
Lübeck, den 7. März 1867.

**Charles Petit & Co.,  
Uhlmann & Co.**

und in Leipzig

Bei Louis Rocca, Grimma'sche Straße, zu haben:

**Illustrierte Fabelverse, welche beim Carnevalszuge vom  
Künstlerwagen aus vertheilt wurden.**

Preis 1 1/2 Ngr.

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die  
Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: **Johannisgasse Nr. 6-8.**

**Adresskarten** in elegantester Ausführung zu den **Ernst Hauptmann,**  
billigsten Preisen fertigt Markt 10, Kaufhalle 7.

## Beachtenswerth für Damen.

Unterricht im Anfertigen von Damenkleidern, Maßnehmen, Zuschneiden wird in 3 Wochen sicher und gründlich ertheilt. Honorar pr. Woche 1 Thlr. Das Lehrbuch 10 Ngr. Diejenigen Damen, welche bereits einige Vorkenntnisse im Schneidern haben, können dasselbe in einer Woche mittelst Buches erlernen. Dasselbst werden auch die neuesten Schnitte zu allen Gattungen von Damenkleidern und Paletots unter Garantie, daß sie sofort passen, angefertigt und billigt verkauft.  
Neuditz, Ruchengartengasse Nr. 117, 2. Etage.

### Clavierunterricht betr.

Es wird für mehrere Kinder ein Lehrer gegen billiges Honorar gesucht. Adressen beliebe man mit Preisangabe unter S S # 100 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine Dame, welche längere Zeit in England lebte, wünscht Erwachsenen oder Kindern Unterricht in der englischen Sprache zu ertheilen. Näheres Alexanderstraße 5, 3. Etage.

**Dr. med. C. Blass**

wohnt jetzt

Grimma'sche Straße Nr. 11, III Tr.  
(Löwenapotheke).

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.,** Roßstraße Nr. 8.

**Aufs Schnellste und Zweckmäßigste** werden **Carnevals-Scherze, Geburtstags-, Hochzeits- und Volterabend-Scenen** ernst und betteren Inhalts, so wie **Toaste** und **Lischreden** ganz nach Wunsch gefertigt  
**Elisenstraße Nr. 19 parterre links.**

**Pianoforte** aller Art werden gut gestimmt und reparirt  
gr. Fleischergasse 24 im Hofe hinten links 1 Treppe.

## Stroh Hüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie neu, noch belgischer Art behandelt.

**Adolphine Wendt** früher **A. Schäffer,**  
Universitätsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

### Stroh-Hüte

werden gewaschen, gebleicht und nach neuester Façon verändert  
Braustraße Nr. 6b, Uhlmann's Haus im Gewölbe.

**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**  
**J. C. Schwartz, Brühl 26.**

Ein sehr guter Schreiber empfiehlt sich zu schriftlichen Arbeiten.  
Adr. unter K. L. abzugeben Markt 13 im Buchbindergeschäft.

**Oberhemden** und feine Wäsche wird schön und billigt gewaschen und geplättet in und außer dem Hause. Gef. Adressen bittet man Reichstraße 50 im Wäschengeschäft niederzulegen.

### Französische

## Kunsthandschuhfärberei.

Am hiesigen Plage ist **J. Schulze** mit einer auswärtigen Agentur betraut worden, der getragene Handschuhe annimmt, welche in zwölf verschiedenen Farben den neuen gleich hergestellt werden, ohne ihre Weichheit und Dehnbarkeit zu verlieren.

Musterkarten liegen auf und werden Bestellungen angenommen  
Grimma'sche Straße 15 — Messinggeschäft — und Erdmanns-  
straße 5, 2 Treppen, Seitengebäude.

## Auguste Grosse

empfiehlt sich in Waschen seidener und wollener Stoffe, Blonden,  
Stickeret u. s. w. **Kanstädter Steinweg Nr. 63,**

## Perlarbeiten

von böhmischen Perlen, so wie Reparaturen fertigt sauber und  
billigt **Marie Lochmann, Kaufhalle, Gewölbe 6.**

Eine geübte **Friseur** empfiehlt sich den geehrten Damen  
bei vorkommenden Gelegenheiten zum Frisiren.

Bestellungen werden von **Gustav Kundiger, Friseur,** ange-  
nommen und prompt ausgeführt.

## Für Restaurateure, Kaufleute &c.

Zwei praktische Destillateure erbieten sich zur Herstellung aller  
Arten Spirituosen, Rum, Liqueure und Essenzen zu Fabrikpreisen  
in der Behausung der verehrl. Auftraggeber gegen billige Ent-  
schädigung. Mindestens 33 1/2 — 40 % Ersparniß.

Auch ertheilen dieselben praktisch-mündlichen Unterricht. Adressen  
sub Z. & M. poste restante franco.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. versch. besorgt, auch  
Vorschuß gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-  
schwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben  
**Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen unter Dis-  
cretion. Auch wird Vorschuß gegeben  
**Burgstraße 11, Hof 2 Tr. Winter.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell besorgt,  
auch Vorschuß gegeben **Partstraße 4, 1 Treppe links.**

**Haarstärkendes China-Wasser**  
mit Peru-Balsam, zum Lösen der lästigen  
Kopfschuppen à Flasche 5 N.

**Balsamisches Kräuteröl**  
à Fl. 2 1/2 N., à Dhd. 22 1/2 N., bei Entnahme  
von 1/4 Gros noch billiger.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1867.

## Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des wohlhbl. Stadtrathes vom 6. d. M. erlaube ich mir einem geehrten Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß sich meine Wohnung **Neukirchhof Nr. 8 B, 2. Stage** befindet.  
Leipzig, den 10. März 1867.

**Carl Schönherr**, verpfl. Leichenbestatter,  
Nachfolger des sel. verst. Herrn **Wunder**.

## Alle Nähereien, ganze Ausstattungen

werden sauber, schnell und billig gefertigt im Nähmaschinen-Depot von Wheeler & Wilson, bei  
**F. W. Schmidt & Co. Nachfolger**, Leipzig, 32 Hainstraße 32.

## Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.

## Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll eine Partie

## Wiener Shawls und Tücher

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

**Carl Riesberg**, Katharinenstraße Nr. 24.

## Für Confirmanden,

sowohl für Mädchen als auch für Knaben empfehlen eine reichhaltige Auswahl in Kleiderstoffen, als:

Schwarzen Orleans à Elle 6—12  $\pi$ , Tibets à Elle 9—18  $\pi$ , Lüfres à Elle 5—12  $\pi$ , **Poll de chèvre** à Elle 3 $\frac{1}{2}$ —6  $\pi$ , **Noiré** schwere Qualität 10—14  $\pi$ , so wie noch Vieles, was zu einem **Confirmanden-Anzug** nöthig ist.

$\frac{16}{4}$  große reinwollene Shawlstücher von 3  $\pi$  an,  $\frac{12}{4}$  und  $\frac{14}{4}$  Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{6}$ —3  $\pi$ .

Ferner: Einen Posten größte ostind. Taschentücher ausgezeichneter Qualität in geschmackvollen Mustern und Farben à Stück 1—1 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , schwarze Tasset-Tücher, Herren-Schlipse u. Damen-Gravatten äußerst preiswürdig.

$\frac{10}{4}$  Double-Stoff à Elle 1—1 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , Beinkleiderstoff in schwerer Baumwolle, cordartig gearbeitet, und **Cassinet** in dunklen Farben à Elle 5—8  $\pi$ .

**Heidenreuter & Tauscher**, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

## Vereins-Meubles-Magazin

Reichstraße 3 (Specks Hof)

empfehlte sein reichsortirtes Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager und stellt bei nur solider Arbeit billige Preise.

## Frühlings-Stoffe für Damen

zu Mänteln, Jaquets, Jacken &c. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen

**Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe.

## Frühlings-Stoffe für Knaben

im Alter von 2—14 Jahren empfiehlt in großer Auswahl (über 40 Muster) zu sehr billigen und festen Preisen **Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe.

## Hundemaulkörbe nach Vorschrift

en gros, eignes Fabrikat, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Herm. Grossmann**, Rabler in Soblis.

## Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- u. Strohmatrizen,

mit schön polirten und lackirten Beistühlen, auch Sopha's, kleine und große Ottomanen, Sausensen, Zehnstühle, hohe Kinderstühle, polirte Kinderbettchen, Ruhelissen und Fußhitzchen hält stets vorräthig und liefert bei guter Arbeit möglichst billige Preise **J. G. Müller**, Tapezierer, Reichstraße 14.

Der Verkauf des vielfach bewährten

## concess. Opodeldoc

von **Eduard Bruns senior** ist jetzt bei

**F. W. Sturm**, Grimm. Straße 31.

## Corsets eigener Fabrik,

neueste Schnitte, saubere Arbeit, desgl. Leibbinden für Damen und **Corsets** zum Nähen empfiehlt

**C. vorw. Kemler**, Kaufhalle Gewölbe Nr. 5.

Gesträgten Corsets werden gewaschen und reparirt.

## Offerte für Damen.

Strohüte werden schnell und billig gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modells umgearbeitet und garnirt

**Agnes Thimig, Petersstr. 46, 1. Etage.**



### Zahnweh-Wolle

zur augenblicklichen Stillung jedes Zahnweh in Paqueten à 5  $\pi$  allein echt bei

**Theodor Pätzmann,**  
Hoslieferant,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Des Kgl. Preuss.

**Doctor  
Kräuter-**



Kreis-Physikus

**Koch's  
Bonbons**

bewähren sich = wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenäfte, sowohl bei chronischem als auch vorübergehendem Erkältungs-Husten, bei Schnupfen, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Verschleimung, Brustbeklemmungen und anderen katarrhalischen Uebeln, indem sie in allen diesen Fällen lindernd, besänftigend und besonders wohlthuend auf die gereizten Athmungsorgane und ihre Verästelungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern und durch ihre mildnährenden und stärkenden Ingredienzien die afficirten Schleimhäute in den Bronchien wieder kräftigen.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß = Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons = nur in Längliche mit obigem Stempel versehene Original-Schachteln à 5 und 10 Ngr. verpackt sind und daß dieselben in Leipzig einzig und allein stets echt verkauft werden bei

**Mantel & Riedel.**

## Cold-Cream

zur Verfeinerung des Teints und der Haut empfiehlt in Büchsen und ausgewogen

Sternwartenstr. 12B. Louis Müller.

## Cacavöl-Pomade

aus reinem Cacavöl

empfehlen als vorzügliches Haarmittel in Büchsen à 7 1/2  $\pi$

Sternwartenstr. 12B. Louis Müller.

Commissionslager: Albert Basceler, Raschmarkt.

## Pappel-Pomade

aus frischen Pappelnospen

empfehlen als eine in jeder Hinsicht haarstärkende Pomade in Büchsen und ausgewogen

Sternwartenstr. 12B. Louis Müller.

## Eau de Cologne

in Flacons à 5  $\pi$  und 10  $\pi$  empfiehlt

Sternwartenstr. 12B. Louis Müller.

## Rosen-Pomade,

stets frisch und von feinem Odeur, empfiehlt in Büchsen und einzelnen Lothen

Sternwartenstr. 12B. Louis Müller.



Die allein echte

## Theerseeife

von Siegmund Eifen in Halberstadt in Originalstücken à 5  $\pi$  beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen.

In Leipzig allein echt zu haben bei  
**Theodor Pätzmann, Hoslieferant,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Echt Pariser genähte Corsetten,  
vorzüglich schöne Façon, so wie

## Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12  
(Engel-Apothete).

C. Süß

## Haar-Stärkungs-Extract

hat sich bereits nun durch seine überraschende wunderbare Wirkung ohne alle großen Annoncen und Lobeserhebung als das reellste und für das Wachsthum des Haars stärkendste Haarmittel in allen Ländern bekannt gemacht, was durch vielfache Zeugnisse und Briefe bestätigt wird. Derselbe ist daher Jedermann mit Recht anzuempfehlen, dem daran liegt ein kräftiges, schönes, starkes Bart- und Kopshaar zu erlangen und zu behalten. In Leipzig ist derselbe echt zu erhalten à Fl. 10 und 20  $\pi$  bei

**F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Das Schuh-Lager

von **Fr. Wigand** aus Erfurt,

welches sich des besten Rufes zu erfreuen hat, ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder sowohl in den elegantesten als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Enders,** Bühnengewölbe Nr. 2.

## J. C. Schwartz.

Lager aller Sorten

## neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.

Brühl 26, neben Stadt Eöln.

## Thee- und Kaffeemaschinen

von Blech u. Messing nach neuester Construction, Kaffeebreter im reichen Sortiment, Theebüchsen fein ladirt, Bergelius-Lampen und Kessel von Messing und Neusilber empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

**Carl Winter,** Grimma'sche Straße Nr. 5,  
schrägüber dem Raschmarkt.

**Neueste Corsets** empfohlen von Hrn. Prof. Bod Gartenl. 17, 66, von haltbarem gesteppten Stoff in grau und weiß zum Vornschüren ohne Naht u. Fischbein für Damen u. Kinder bei A. Grosse, Markt 17, Königshaus.

## Cloth lined Envelopes

Lager bei **Robert Schaefer,** Brühl Nr. 67.

Den Herren Communalgardisten

erlaubt sich Unterzeichneter eine Anzahl Gewehre, Seitengewehre mit Riemenzeug, vorschristmäßige Röcke, Mützen zc. zc. zu billigen Preisen zu offeriren.

**F. Kremer,** Brühl Nr. 3/4.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leynath** soll ein großer Vorrath Confirmanden-Anzüge sehr billig verkauft werden, desgleichen Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke, Neumarkt Nr. 36.

**Petroleum** best gereinigtes, hell brennend u. durch aus nicht riechend und rauchend,  
**Bernhard Voigt,**  
Weststraße Nr. 44.

bei 5  $\pi$  à 28  $\pi$ .

## 50 Tausend Streichhölzer

für 1  $\pi$  in Papier-Packung verkauft  
**Emil Jungk,** große Windmühlenstraße Nr. 1.

## Ein Haus

ist zu verkaufen mit wenig Anzahlung. Näheres ertheilt die Besitzerin, Magazingasse Nr. 5.

an der  
legen, n  
tem In  
verhältn  
durch A  
  
Mein  
ich gefo  
laßige  
Wurz  
  
Ganz  
Kufe st  
ventar,  
verkauft  
Mort  
  
Ein  
sehr ge  
zu verk  
  
in ver  
mit G  
Näh  
  
In  
gere F  
Näh  
  
Im  
Garten  
Sorter  
Garten  
Anstal  
Kuch  
Näh  
  
Se  
durch  
am W  
  
G  
mit d  
Ra  
stüd  
Se  
frager  
  
Ein  
verlan  
3  
Stein  
Beb  
12 U  
  
G  
licher  
gegel  
Stel  
  
E  
Neu  
E  
  
G  
find  
E  
  
I  
stan  
Kiffe  
St

## Ein Rittergut

an der Leipzig-Dresdner Bahn, 1/2 Stunde vom Bahnhofe gelegen, mit 370 Ader vorzüglichem Boden (drainirt), ausgezeichnetem Inventar, Brauerei, Ziegelei, schöner Jagd etc. ist Familienverhältnisse halber verkäuflich. Preis 130,000 Thaler. Auskunft durch Advocat Dr. Steeger, Dresden, Amalienstraße 4.

## Bäckereiverkauf.

Mein in der Färbergasse gelegenes Wohnhaus mit Bäckerei bin ich gefonnen, aus freier Hand zu verkaufen, und wollen sich Kauf-lustige an mich selbst wenden.  
Burgen. **Heinrich Rötbel**, Bäckermeister.

## Restaurations-Verkauf.

Ganz in der Nähe Leipzigs soll eine flott betriebene im besten Rufe stehende Restauration wie es geht und steht mit allem Inventar, Garten und Regelbahn sofort bei 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres durch **August Moritz** in Leipzig, Thomassgäßchen Nr. 5.

Ein kleines Haus in der Ulrichsgasse, untere breite Straße, mit sehr geräumigem Hof, ist für 3200  $\text{fl}$  mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen durch den Besitzer Theatergasse 5, 1 Tr. 1. Thüre r.

## Bauplätze in Gohlis,

in verschiedenen Größen, zum Theil mit angelegten Gärten und mit Gartenmauern umgeben, sind zu verkaufen.  
Näheres Augustenstraße 164 in Gohlis zu erfragen.

In bestgelegener Lage von Gohlis sind mehrere kleine und größere Bauplätze unter günstigen Conditionen zu verkaufen.  
Näheres bei **J. Haase**, Petersstraße 30.

## Garten-Verkauf.

Im Johannisthal gleich hinter der Sternwarte ist ein großer Garten, passend zu einer Gärtnerei, mit mehren Hundert der besten Sorten hochstämmiger Remontant-Rosen, schönem gemauerten Gartenhäuschen, großem Schuppen, schönen Obstbäumen, Turn-Anstalt und Weinanlagen Erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Auch kann derselbe getheilt verkauft werden.  
Näheres beim Bäckermeister **Scherpe**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

## Geschäftsverkauf.

Herr **C. S. Zschorn** in Zittau (in Sachsen) beabsichtigt — durch Krankheit veranlaßt — sein in dem Hause Cat.-Nr. 210 am Markt daselbst schwunghaft betriebenes Verkaufsgeschäft in

## Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaaren

mit dem reichhaltigen Lager im Ganzen alsbald zu veräußern. Nach Befinden kann auch das gedachte massiv gebaute Grundstück mit zum Verkauf kommen.  
Selbstkäufern ertheilt weitere Nachricht auf resp. portofreie Anfragen der Advocat **Wenzel** in Zittau.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Kohlengeschäft ist Verhältniß halber sofort billig zu verkaufen. Alles Nähere Münzgasse Nr. 12, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist veränderungshalber sofort ein Holz- und Steintohlengeschäft mit sämmtlichem Inventar unter günstigen Bedingungen. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 12 früh von 9 bis 12 Uhr in der Restauration.

## Für Schlosser!

Eine Viertelstunde von Leipzig ist eine Werkstatt mit sämmtlichen Werkzeugen sofort zu verkaufen. Logis kann zu Ostern abgegeben werden. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 48 beim Stellmacher.

Ein gutgehaltenes fast neues Piano ist billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 8, Mittelgebäude II. Etage bei **E. Wagner**.

Ein Flügel ist billig zu verkaufen  
Neudnis, Täubchenweg Nr. 231 E.

Ein kleines Clavier, für Anfänger passend, desgl. eine Zither sind billig zu verkaufen bei **C. Thierfelder**, Brühl Nr. 57.

Ein Ausziehtisch und ein Sopha ist billig zu verkaufen  
Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen bei **Hiller**.

Verhältnißhalber ist ein Familien-Sopha in gutem Zustande mit Kopshaaren und neuen Springsfeder-Matratzen mit Keilkissen, reiner Bergfüllung mit 40 Stück Federn, zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 12a, 4. Etage.

Reichstraße 15 Vert. v. Comptoirpulten, Sesseln, Briefregalen, Ledentafeln, gr. u. kl. Regale mit Kästen, 1 Fagregal, Schreibtisch, 1 Restaurations-Sopha, gr. Kleiderschränke u. s. w.

Eine grosse Anzahl Sophaestelle, f. lackirte und polirte, **Kirschbaum** und **Birke Rohrstühle** verkauft Lindenau, Lützenor Strasse 112, vis à vis der Brauerei.

Auszugshalber ist billig zu verkaufen Tisch, Waschtisch, Commode, Nähtisch, 2 Spiegel, Bettstellen, Küchenregal und Bank u. s. w. Floßplatz Nr. 13, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Schlafottomane bei dem Tapezierer **Grail**, Reichels Garten Vordergebäude.

Zu verkaufen ist ein gut gearbeitetes Sopha  
Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig neue u. gebr. Schreib- u. Kleider-secretaire, 1 Bureau, Sophas, Commoden, Waschtische, Bettstellen, Brodschränke, Tische, Feder- u. Strohmattagen etc. Nicolaisstr. 13, 3. Et.

Mehrere gut gearbeitete Sophas in **Madagani** und **Kirschbaum** sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 15, Hof links 2 Treppen bei **F. Müller**.

Ein Kleiderschrank und ein Fenstertritt ist zu verkaufen Schulgasse 2, 2 Treppen rechts.

3 div. Schreibtische, Comptoirpulte in gr. Auswahl, 1 Materialwaaren-Einrichtung mit Zubehör, 1 gr. Cassaschrank, 2 eis. alte Geldcassen etc. Verkauf Reichstraße 36.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

3 Gebett rotze und bl. Federbetten, 1 kl. Secretair, 1 Divan sind Verhältnisse halber zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Unterbett und mehrere Kinderbetten  
Parkstraße 4, 1 Treppe links.

2 Stück neue **Stahlfeder-Matratzen** und Keilkissen in rothem und grauem Drill mit Kopshaaren à Stück für 5  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  Frankfurter Straße 36, 4. Etage rechts.

1 Communalgarden-Rod, Gewehr, Hirschfänger u. s. w. billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Billig zu verkaufen ist eine Nähmaschine. Näheres Querstraße 9 parterre bei **Hrn. Berthold**.

Zu verkaufen ist ein Vorbau, 5 1/2 hoch, 5 Ellen breit, so wie 2 Waschtischen Windmühlenstraße Nr. 51 in der Glaserwerkstatt.

Zu verkaufen 1 spanische Wand, 1 kleineres Sopha, 1 Bettstelle, 1 Kinderbettstelle mit Matratze kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

2 Blechfirmen, Bierflaschen, geachtetes Gemäße, große Glasglocke, Fleischbreter etc., sowie verschiedene Meubel und Wirtschaftsgeseräthe sind zu verkaufen Neutirchhof 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen zwei **Hobelbänke** in gutem Zustande  
Sidonienstraße Nr. 22, im Vorderhause rechts.

100 Ellen Garten-Stadet mit eichenen Säulen, in sehr gutem Zustande, ca. 3 Ellen hoch, ist zu verkaufen. Anzusehen Plagwitz an der Waldbrücke, rechts das 4. Grundstück.

Eine Partie ausgehauene Feilen sind billig zu verkaufen.  
Näheres Elisenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind 2 gute Wäschrollen. Zu erfragen bei **Herrn Haase**, Gerberstraße Nr. 3.

Durch Umbau wird ein alter mit sehr gutem Beschläge überflüssig und ist derselbe billig zu verkaufen durch  
**C. Baarmann**, Katharinenstraße 22.

6 Stück **Frühbeetsfenster** 3 Ellen u. 2 Ellen verkauft billig  
**Lb. Böhne**, hohe Straße 4.

Ein eiserner **Brunnen**, vollständig und wie neu (hat 85  $\text{fl}$  gekostet), ist für 50  $\text{fl}$  zu verkaufen Querstraße Nr. 11.

Zwei **Apport-Fässer** und ein größeres zum weichen Wasser stehen zum Verkauf bayrische Straße Nr. 16 parterre.

4 große eiserne Töpfe, 2 Pfannen u. versch. Küchengegenstände (noch in gutem Zustande) sind zu verkaufen Elsterstraße 39 part.

Gute **Sartenerde** gegen 50 Fuhren ist zu verkaufen  
Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

**Asche**. Ein großes Fuder Grubenasche kann abgeholt werden bei guter Abfuhr Schützenstraße Nr. 13.

## ff. Cigarren à 3, 4 u. 5 Pf.

empfehl als etwas ausgezeichnetes  
**Emil Jungk**, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 a.

**P. P.**

Hiermit beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich für **Leipzig** und Umgegend dem Herrn  
**Woldemar Schauer** von dort  
 den Vertrieb meiner Biere übertragen habe und empfehle ich den geehrten Herren Hotelbestizern und Restaurateuren etwas Vorzügliches von  
**Coburger, Lager-, Böhmisches und Erlanger Bierem,**  
 so wie vom 1. Mai a. c. ab **extrafeines Wiener Märzen-Bier.**  
 Eisleben, im März 1867. Hochachtungsvoll

**Beinert'sche Dampf-Bierbrauerei.**

Mich auf Vorstehendes beziehend, empfehle ich mich den geschätzten Herren unter Zusicherung der promptesten Bedienung.  
 Ganz ergebenst

**Woldemar Schauer, Gerberstraße Nr. 38.****Cigarren à 4 Pfge.**

Nr. 41. Pa. Ambalema mit Cuba,  
 Nr. 45. Seedleaf mit Cuba  
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
**Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.**

**Havanna-  
Ausschuss-Cigarren**

in Original-Kisten à 20  $\text{st}$  pr. Mille, à Stück 6  $\text{st}$ ,

**Principé Cuba**

à 16  $\text{st}$  pr. Mille, 5  $\text{st}$  à Stück, beide Sorten in vorzüglicher  
 Qualität und rein brennend empfiehlt als sehr preiswerth

**A. Marquart,**

Thomaskirchhof Nr. 7.

**Ambalema-Cigarren**

à Stück 3 und 4 Pfge.

empfiehlt als ganz vorzüglich

**Friedr. Theod. Müller,**  
 Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.

**Für Raucher**

empfehle ich mein wohlfortirtes Cigarren-Lager einer geneigten  
 Berücksichtigung. **G. A. Ullrich, Universitätsstraße Nr. 1.**

**Cigarren,**

Nr. 1 Siron mit Savanna à Stück 5  $\text{st}$ ,  
 Nr. 21 f. Savanna à Stück 6  $\text{st}$   
 in feinsten Qualität empfehle nur dieselben auf das Beste.  
**Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.**

**Feinster Tellischery Kaffee**

à  $\text{st}$  nur 10 Ngr.,  
 das Feinste, was es in diesem Preise giebt, empfiehlt und ist  
 nur allein zu haben bei  
**Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.**

**Dampfkaffee, sehr gut gewählte Sorten,**  
 à 10, 12, 13, 14 und 15  $\text{st}$  pr. Pfd. empf. **H. Meltzer.**

**Besten engl. Zuckersyrup à 38 Pf. pr. Pfd.**

bei 5  $\text{st}$  35  $\text{st}$ ,  
 guten bremer Zuckersyrup à 30  $\text{st}$  pr.  $\text{st}$ , bei 5  $\text{st}$  27  $\text{st}$ ,  
 guten Fruchtsyrup à 25  $\text{st}$ , bei 5  $\text{st}$  23  $\text{st}$ ,  
 gereinigten Rübensyrup 12  $\text{st}$ , bei 5  $\text{st}$  10  $\text{st}$  pr.  $\text{st}$ .  
 empfiehlt **H. Meltzer.**

**Besten Habanna-Honig à 6 Ngr. pr. Pfd.**  
 empfiehlt **H. Meltzer.**

**Sehr gute Cigarren Nr. 11,**

25 Stück 6  $\text{st}$ , 4 Stück 1  $\text{st}$  bei **H. Meltzer.**

**Echten Meißner Trauben-Essig**

à Kanne 2  $\text{st}$  empfiehlt  
**Emil Jungk, große Windmühlstraße Nr. 1 a.**

**Kaffeezucker (weiß und fest)**

à  $\text{st}$  4 1/2  $\text{st}$ , 5  $\text{st}$  — 6  $\text{st}$ , weißen klaren Zucker à  $\text{st}$  4  $\text{st}$ ,  
 4 1/2  $\text{st}$  — 5  $\text{st}$ , Kaffee à  $\text{st}$  7  $\text{st}$ , 7 1/2  $\text{st}$ , 8 — 12  $\text{st}$ ,  
 Dampf-Röst-Kaffee à  $\text{st}$  9  $\text{st}$ , 10  $\text{st}$  — 16  $\text{st}$ , Candis-  
 Syrup (sehr süß) à  $\text{st}$  18  $\text{st}$ , Savanna-Honig à  $\text{st}$  5  $\text{st}$ .  
 Brill.Petroleum à Pfd. 3 Ngr., b. 5 Pfd. à 28 Pf.  
 empfiehlt Jul. Kiessling, Grimm. Steintweg 54.

**Weis, das Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. à 21 Pf.,**  
 empf. als etwas Billiges **Julius Kießling, Grimm. Steinw. 54.**

**ff. Raffinad** in Broden, von 5  $\text{st}$  an à 55  $\text{st}$ .  
 à  $\text{st}$  5  $\text{st}$  **Bernh. Volgt, Weststraße 44.**

**Messinaer Apfelsinen**

schönste, süße, hochrothe Frucht, empfiehlt in Kisten und ausgewogen  
 à Pfund 5  $\text{st}$   
**Centralhalle. Otto Wagenknecht.**

**Echten Nordhäuser**

à Kanne 5  $\text{st}$ , im Eimer billiger empfiehlt  
**Friedr. Theod. Müller, Petersstr. 27, Ecke der Schlossg.**

**Das Erfurter Nudel-Lager**

wird den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen.  
**Kaufhalle, Durchgang Nr. 12.**

**Messinaer Apfelsinen**

in schöner Frucht empfehle ich in Kisten und im Einzelnen billig.  
**Theod. Held, Petersstraße 19.**

**Ostsee-Fischerei**

**Nitterstraße Nr. 38.**  
 Heute und morgen kommen frische Seefische à Pfund  
 2 Ngr. an.

**Frische Holst. und Whitst. Mustern**

treffen allwöchentlich 4 mal hier ein, frische Frankfurt a/M. Brat-  
 würste. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Ia. Schweizerkäse**

**Brab. Sardellen**

**beste türkische Pflaumen**

empfiehlt als etwas Vorzügliches  
**G. A. Ullrich, Universitätsstraße Nr. 1.**

**Landbäcker-Brod**

à Pfd. 10 1/2  $\text{st}$  empfiehlt das Mehl- und Productengeschäft in  
**Stadt Magdeburg (Gerberstraße) im Gewölbe.**

Für das hiesige Kinderspital wird in nächster Zeit ein kleines  
 Haus, wo möglich mit etwas Hof- oder Gartenraum in der in-  
 nern Vorstadt zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Adressen wer-  
 den angenommen **Rudolphstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.**

Eine Restauration in frequenter Lage, am liebsten im Innern  
 der Stadt und nicht allzugroß, wird mit sämmtlichem Inventar  
 zu übernehmen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen **Ritter-  
 straße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe bei Herzog.**

**Gesucht** wird eine Restauration mit Inventar zu übernehmen. Adressen bittet man unter Z. H. H. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Einkauf

von guten wissenschaftl. Werken und größeren Bibliotheken bei **G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.**

Eiserne Kupferdruckpressen, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre N. Z. 22. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

## Meubles. Meubles.

**Gesucht** wird eine Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 4 Stühlen, 2 Fauteuils (wombal. gr. od. roth. Plüsch), 1 Tisch, schon gebraucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter K. S. 2.

Zwei gebrauchte **Sadentafeln** werden zu kaufen gesucht. Adressen unter R. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

40 Stück leere Glas-Ballons mit Verpackung werden zu kaufen gesucht. Adressen unter J. B. H. 22. durch die Expedition d. Bl.

**Neue Zinkabfälle** werden zu kaufen gesucht. **R. Thümmel, Poststraße 11.**

**Gesucht** werden zwei noch junge, aber schon eingefahrene **Ziegenböcke** ohne Hörner. Adressen abzugeben Mühlgasse Nr. 4, 1 Treppe.

## Capital = Gesuch.

Ein Fabrikant, Besitzer eines großen Grundstücks in Leipzig, sucht, um sein Geschäft vergrößern zu können, sofort ein Capital von 3000  $\text{fl}$  gegen gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen.

Sicherstellung durch vorzügliche Hypothek und Wechsel. Gefällige Offerten unter E. B. 3. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

## 3000 Thaler

Mündelgelder sind für den 1. Juli d. J. hypothekarisch auszuleihen durch **Adv. Kretschmann jun., Nicolaisstraße Nr. 45.**

**Gesucht** wird gegen mündelmäßige Hypothek, 5% Zinsen und sonstige Vortheile **3000 Thlr.** Offerten bittet man unter der Adresse L. St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte ein edelgestinnter Herr oder Dame gesonnen sein, einem rechtlichen Familienvater, der durch große Krankheiten in bedrängte Lage gekommen, 25  $\text{fl}$  auf 3 Monate gegen genügende Sicherheit zu leihen? Adr. unter V. E. 3 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Ritterstraße 34, 1. Etage.

Auf hiesige Bankscheine, Lagerscheine, Leihhauscheine u. reinliche Betten, courante Waaren u. Werthgegenstände wird **Geld geliehen.**

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei Weimar.

## Heirathsgesuch.

Ein Mädchen in den 20er Jahren mit einem Vermögen von einigen Tausend Thalern, worüber sie frei verfügen kann, sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten, wo möglich Bürger und Geschäftsmann hier oder auswärts. Werthe Adressen, wo möglich mit Photographie, bittet man unter den Buchstaben E. G. 110. poste rest. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

**Neelles Heirathsgesuch.** Ein junger Mann, 26 Jahr alt, welcher ein selbstständiges Geschäft hat, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Witwe, von gutem Charakter und häuslichem Sinn mit einem disponibeln Vermögen von 3 bis 4000  $\text{fl}$ , welches ihr vollständig gesichert wird. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre M. F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein selbstständiger Kaufmann, 27 Jahre alt, wünscht sich mit einer gebildeten Jungfrau aus anständiger Familie Behufs späterer Verheirathung näher bekannt zu machen. Geehrte Adressen werden erbeten sub E. S. H. 270. poste restante.

## Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann, Angest. eines ausw. Hauses, aber hier wohnhaft, im Alter von Mitte dreißig und gefäll. Neugern, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame, Fräul. oder kinderl. Witwe mit einigem Vermögen zu machen. Gefäll. ernstl. Anträge mit Angabe der Verhältnisse werden unter Chiffre F. A. C. H. 30. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Eine große Bitte

an edelgestante Menschen, welche gesonnen wären, einen  $\frac{3}{4}$  Jahr alten hübschen Knaben einer armen Witwe abzunehmen und als eignes Kind zu betrachten, da dieselbe zu bedrängt ist und es nicht ernähren kann, indem sie noch zwei zu ernähren hat. Adr. sind unter L. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gute Ziehmutter sucht ein Ziehkind in **Sellerhausen, Jacobsstraße Nr. 68, Vorderh. 1 Treppe.**

## Pension = Gesuch.

Für einen 12jährigen Knaben vom Lande, welcher eine hiesige Schule besuchen soll, wird eine Pension in einer anständigen Familie gesucht. Bedingungen und sonstige Verhältnisse unter Adresse W. W. abzugeben **Hrn. Kaufmann E. Werner, Grimm. Straße.**

## Annonce.

Es sucht Jemand von auswärts mit einem Geschäft in Verbindung zu treten, welches Eier in größeren Partheen nach England exportirt. Ist ein derartiges Geschäft am hiesigen Plage oder kann ein solches gegen angemessenes Honorar nachgewiesen werden? — Offerten unter A. B. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Associé = Gesuch.

Zu einem Etablissement in einer ganz neuen Branche, deren **vorzügliche Rentabilität** durch die bereits bestehende Einrichtung von dem Gründer nachgewiesen werden kann, wird ein Theilhaber mit einigen Tausend Thalern, auch je nach Größe und Lebensfähigkeit des betreffenden Places, mit mehreren Tausend Thalern disponibeln Capital gesucht. Die Branche selbst ist von localer Natur und unterliegt keiner Concurrnz von auswärts. Fachkenntniß ist nicht erforderlich, da der Gründer die Einrichtung leitet und später den Betrieb überwacht. Gefällige Franco-Offerten werden unter Chiffre M. P. H. 100. in **S. Euglers Annoncen-bureau** in Leipzig entgegengenommen.

**Gesucht** wird Jemand, welcher 3—500  $\text{fl}$  Geld Einlage machen kann gegen festen Gehalt oder Theilnehmer. Geschäftskennntniß ist nicht erforderlich. — Adressen unter H. H. H. 20. poste restante franco.

**Lehrer**, welche junge Leute zu den Militair-Examen vorbereiten, werden höflichst ersucht, ihre Adresse mit Angabe der Bedingungen bei **Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle**, niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Lehrer, welcher gegen billiges Honorar Stunden im deutschen Unterricht erteilt. Gef. Adressen sind unter P. C. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem jungen Mann aus der **Manufactur- und Modewaaren-Branche**, welcher **gewandter Verkäufer** und mit der **französischen Sprache vollständig** vertraut ist, wird Stellung nachgewiesen (Salair 3—400  $\text{fl}$ ) **Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage**, Mittags von 12—2 Uhr.

Ein junger Commis, welcher sich in Bezug auf Handschrift und schriftliche Arbeiten auszubilden wünscht, findet Placement als **Volontair.**

Näheres Mittags von 12—2 Uhr **Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Et.**

Einen Buchbindergehilfen sucht **Neudnitz, Seitengasse 110. W. Meerboth.**

**Gesucht** werden ein oder 2 geübte Strohhutpresser. Zu melden zum sofortigen Antritt **Nicolaisstraße Nr. 40.**

## Lehrlings = Gesuch.

Ein **Luch-Export- und Commissions-Geschäft** hier sucht zu Ostern einen Lehrling aus guter Familie. Gef. Offerten bitte unter Chiffre

**S. S. H. 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Lehrlings = Gesuch.

Für mein **Stiderer- und Weißwaarengeschäft** suche ich einen befähigten Knaben als Lehrling **Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

**Lehrlings-Gesuch.**

In einem hiesigen Commissions-Geschäft wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre C. H. 13. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Zwei Lehrlinge**

mit guten Schulkenntnissen werden für ein kaufm. Geschäft unter guten Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten H. L. 100. Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in einem hiesigen großen Manufaktur-Engros-Geschäft als Lehrling placirt werden.

Adressen erbittet man unter K. L. # 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgeleiteter Knabe, welcher Kenntnisse im Zeichnen besitzt und Lust hat Schriftstecher zu werden, kann sich melden Neudnitz, Ruchengartengasse 116, 3 Treppen.

Ein Knabe, der Lust hat Graveur zu werden, kann zum ersten April bei mir als Lehrling eintreten. W. Schultze, Graveur, Schulg. 12.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ich suche für mein Geschäft einen dazu Lust habenden Burschen. Gustav Müller, Friseur, Brühl 42.

Einen Lehrburschen sucht pr. Ostern W. Barthel, Tapezierer und Decorateur, Burgstraße Nr. 10.

Ein Knabe, welcher Lust hat Sattler zu werden, kann sich melden bei Frdr. Ernst Hahn, Sattler, Postwagenrenise.

Ein Klempnerlehrling findet zu Ostern Stelle bei Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Gesucht wird bis zum 1. April ein lediger betriebsfähiger Omnibus-Conducteur. Zu erfragen beim Oberkellner in Stadt Freiberg.

**Buchhändler = Markthelfer = Gesuch.**

Ein im Buchhandel erfahrener Markthelfer wird für die Dauer zu engagiren gesucht.

Nur Diejenigen, die in jeder Hinsicht gute Zeugnisse beizubringen vermögen, wollen sich melden bei

Franz Wagner,  
Königsstraße 3.

Colporteurs und einen tüchtigen Laufburschen sucht Neudnitz. Ed. Böttchers Buchhandlung.

**Gesucht**

wird ein kräftiger Markthelfer von 18—20 Jahren, der sofort antreten kann, in eine Destillation Thomaskirchhof Nr. 17.

Ein ordentlicher Kellner wird zum 15. März oder 1. April gesucht. Zu erfragen bei Herrn Kiesel, Vogels Bierhaus.

Ein Bursche von 15—16 Jahren, Sohn rechtlicher Aeltern, wird gesucht. Es findet Derjenige Vorzug, welcher bereits in einem Papiergeschäft gearbeitet hat.

Hermann Scheibe, Petersstraße.

Gesucht wird ein Kellnerbursche von 15—17 Jahren. Der Antritt kann am 1. April geschehen. — Näheres durch Herrn Restaurateur E. Heyn in Schleiz.

Gesucht wird ein ehrlicher kräftiger Bursche von 16 bis 17 Jahren. Näheres Café national.

Ein Bursche von 15 bis 16 Jahren findet Beschäftigung Rosenthalgasse Nr. 14 bei W. Breuninger.

Gesucht wird ein Laufbursche Reichstraße Nr. 11 im Stidereigeschäft.

Ein kräftiger Laufbursche im Alter von 14—15 Jahren wird gesucht im Literarischen Museum, Petersstraße 41.

Eine anständige Witwe in jüngern Jahren wird gesucht, um einem fremden Herrn die Wäsche in Ordnung zu halten. Zu melden den 13. ds. Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht werden auf Jahre geübte und geschickte

**Schneiderinnen,**

jedoch nur solche, welche in renommirten Geschäften thätig waren und gute Zeugnisse besitzen. Adressen C. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mädchen, welche im Anfertigen von Damenmänteln, Jacken u. Paletots geübt sind, finden Beschäftigung, auch wird ein Mädchen, welches die Kettenstich-Maschine zu nähen versteht, angenommen Klosterstraße Nr. 12, Hof 3 Treppen.

Gesucht wird in einer Restauration ein junges anständiges Mädchen zum Aufwarten der Gäste. — Näheres durch Herrn Restaurateur E. Heyn in Schleiz.

Ein einzelner Herr sucht zur Führung seiner Wirthschaft eine erfahrene und ehrliche Köchin. Das Nähere bei Mad. Krey, Königsstraße 25.

Gesucht wird sofort ein junges kräftiges Mädchen zur Wartung eines Kindes für die Nachmittagsstunden Zeiger Straße 14, 1 Treppe rechts.

Zum 1. April wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht.

Doch nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Zeiger Straße Nr. 36, 1 Treppe.

Ein fleißiges und gewilliges Mädchen wird zum 1. April zur häuslichen Arbeit gesucht. Zu melden mit Buch im Bäckladen Peterssteinweg 51.

Den 1. April wird ein fleißiges, reinliches, nicht zu schwaches Dienstmädchen gesucht Marienstraße 3, II.

Gesucht wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn ein anständiges Dienstmädchen. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 54 a, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen z. 15. März für Kinder u. häusliche Arbeit große Windmühlenstraße 3 part.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Hausmann Schöffner im Schloß.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu junges anständiges arbeitsames Dienstmädchen. Näheres Brühl Nr. 60 im Hofe rechts 2 Treppen beim Hausmann.

Gesucht wird eine junge, gut empfohlene Köchin bei Kaufmann Wagner, Zeiger Straße 29.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit im Café de l'Europe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von außerhalb für häusliche Arbeit und Küche und können sich solche Hainstraße 1 bei Frn. Riemermeister Leuthier Nachm. von 3—6 Uhr vorstellen.

Gesucht wird eine Restaurationsköchin u. ein kräftiges Mädchen, die Deconomie versteht, große Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen, mit Buch zu melden Ransstädter Steinw. 19 im Hofe 1 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Peterssteinweg 53, 4 Treppen.

Gesucht wird 1. April ein Mädchen, welches zuverlässig mit Kindern umgehen kann und die Hausarbeit mit besorgen muß. Mit Buch zu melden Münggasse Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. dieses ein ehrliches Dienstmädchen für Alles. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20 im Milchgeschäft.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt Krankheit halber ein ordentliches Dienstmädchen Brühl 89, 4. Etage, Treppe A.

Gesucht wird gegen guten Lohn eine fleißige solide Jungemagd zum 15. d. M. oder 1. April. Mit Dienstbuch zu melden Centralstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht bei W. Reichmann, hohe Straße Nr. 12.

Ein nicht zu junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und Haus wird pr. 1. April a. c. zu miethen gesucht Petersstraße Nr. 14, Edgewölbe.

Eine Jungemagd, die ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Elsterstraße Nr. 17 parterre.

Eine tüchtige Köchin wird bis zum 1. April in einem hiesigen Gasthose gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Hospitalstraße 33, Zangenbergs Gut parterre.

1. April wird ein Mädchen, das der Küche vorsteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Promenadenstraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein ordentliches, in der Küche wohlverfahreneres Mädchen, das längere Zeit bei Herrschaften mit gutem Betragen gedient, wird zum 1. April gesucht.

Mit Dienstbuch Königsstraße 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein junges ansehnliches Mädchen als Aufwärterin kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage.

Zur Aufwartung vom 15. d. M. an wird eine ordentliche Frau gesucht Inselfstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Es wird sofort eine Aufwartung gesucht  
Sibonienstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Eine reinliche zuverlässige Aufwartung wird sofort gesucht  
Schletterstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Eine Aufwartung früh 7 Uhr täglich wird gesucht.  
Petersstraße 32 im Gewölbe.

Ein junger Mann, welcher eine **schöne kaufmännische Hand schreibt**, sucht **Abschriften** anzufertigen.Adr. wolle man poste restante franco **1000** gef. niederlegen.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher ein  
**Destillations-Geschäft**

inne hatte, sucht Stellung als Reisender oder sonst passenden Posten. Nähere Auskunft wird Herr Friedr. Gundelach, Brühl 86/87 die Güte haben zu ertheilen.

Ein **Reisender**, dessen nächste Tour erst Mitte Juni wieder beginnt, sucht bis dahin ausbühlsweise Beschäftigung. Ein Theil der Reisespesen ic. könnte in einer Provision bestehen.

Gefällige Adressen unter C. K. No. 40. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mann, der seine Lehrzeit in einem **Kurzwaaren-Geschäft** bestanden, nach dieser Zeit als Comptoirist und Reisender thätig war, auch mit der englischen Sprache wie Correspondenz genau vertraut, sucht zum 1. April oder 1. Juni Engagement. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. O. 38 entgegen.

Ein junger braver Mensch von 15 Jahren, seit ca. 1 Jahr Schreiber bei einem hiesigen Juristen, gut empfohlen, sucht, um sich zu verbessern, baldigst eine Stelle als Schreiber, Laufbursche ic. Näheres am Hausstand Katharinenstraße alte Waage.

Ein Copist, der etwas Französisch und Englisch versteht, sucht pr. 1. Mai Stellung. Adr. unter F. 30 Expedition d. Blattes.

### Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher in einem auswärtigen sehr flotten Material-Geschäft 1 1/2 Jahr gelernt hat, früher die hiesige Realschule besuchte, im Rechnen und Schreiben gewandt und der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht wegen Aufgabe des frühern Geschäfts in einem hiesigen Engros-Geschäft oder auf einem Comptoir seine Lehrzeit zu vollenden. Werthe Adressen werden unter P. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

### Lehrlingsstelle = Gesuch

in einem Manufacturwaaren-Engros-, Export- oder Fabrik-Geschäft für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher gute Schul- und Sprachkenntnisse besitzt. — Offerten werden unter R. R. No. 16. in der Expedition d. Bl. abzugeben gebeten.

Ein Junge, welcher Lust hat Tischler zu werden, sucht einen Lehrmeister. Adressen abzugeben Colonnadenstr. 7 im Gewölbe.

Ein verheiratheter Mann in 20r Jahren, Böttcher von Profession, sucht unter bescheidenen Ansprüchen recht baldigst ein Unterkommen oder sonst passende Beschäftigung hier. Gefällige Auskunft wird ertheilt Raundörfschen Nr. 18 bei Herrn Krause.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher 21 Jahre einen Markthelferposten bekleidet und durch jetzige Zeitverhältnisse außer Arbeit ist, sucht anderweitige Stellung. Adressen gef. niederzulegen bei Hr. D. Eckardt, Schützenstraße Nr. 8.

### Ein militärfreier Markthelfer,

welcher seit mehreren Jahren in einem Colonialwaarengeschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, pr. Anfang, Mitte oder Ende April eine dauernde Stelle in irgend einer anderen Branche. Geneigte Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter K. W. **10** gefälligst niederzulegen.

### Stelle = Gesuch.

Ein junger ehrlicher und kräftiger Mensch, welcher die letzte Zeit in einer Lotteriecollection thätig war, sucht, um sich zu verbessern, eine Stelle als Markthelfer oder als Laufbursche. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. B. M. **25** niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, der in der Holzarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle als Markthelfer. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Frankfurter Str. 8, 1 Tr. bei Fr. Seidel.

Ein junger kräftiger Mensch von 20 Jahren, welchem die besten Ateste zur Seite stehen, sucht in hiesiger Stadt sofort eine Stelle als Markthelfer. — Gefällige Adresse unter K. L. **20**. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Reisender** von außerhalb sucht eine Stelle. Zu erfragen große Fleisbergasse Nr. 24 parterre.

Eine rechtliche Frau sucht **Wäsche** aufs Land zum waschen und bleichen, wird gut und pünctlich besorgt. Das Nähere Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Eine zuverlässige Frau wünscht noch einige Familien- u. Herrenwäsche anzunehmen. Adr. abzug. unt. Rathhause b. Hr. Koch, Buchb.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Schneidern, sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause, auch werden alle andern Näharbeiten mit übernommen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 13 im Vereinscomptoir.

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Schneidern und fein Ausbessern. Adr. Herrn Posamentier Müller, Neumarkt, gr. Feuerf.

Ein im Ausbessern, Nähen und Platten geübtes Mädchen sucht in Familien noch mehr Beschäftigung. Adr. Gerberstr. 59, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, vorgebildet für den kaufmänn. Geschäftsbetrieb, sucht sofort oder später unter bescheid. Ansprüchen Stellung, am liebsten in einem Leipz. Hause. Nähere Auskunft will gütigst Herr Dir. Wagner, Klostergasse Nr. 15, II. ertheilen.

### Ein Mädchen von auswärts

in gesetzten Jahren sucht zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Gefällige Adressen werden erbeten große Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen von 18 Jahren aus sehr anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin oder auch als Studienmädchen. — Adressen werden unter A. G. poste restante Riesa franco erbeten.

Ein fein gebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie, welches eine gute Schule besucht, das Schneidern gründlich erlernt, im Puz, allen weiblichen Arbeiten und der Wirthschaft erfahren, sucht Stelle als Ransell, Jungfer oder Verkäuferin in einem Confection-Geschäft. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Adressen beliebe man unter D. H. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Ransell in einer größeren Haushaltung oder auch bei einer einzelnen Dame zum 1. Mai oder 1. Juni.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen 5, 4 Treppen, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Ein Mädchen in gesetztem Alter wünscht Stellung als Wirthschafterin bei einer achtbaren Familie oder auch bei einer alleinstehenden Dame. Offerten unter V. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht

wird von einem jungen gebildeten Mädchen aus anständiger Familie eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße 13, 2 Treppen.

Eine Lehrers-Tochter, geübt im Schneidern und allen häuslichen Arbeiten, sucht zum 1. Mai eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder bei einzelnen Leuten. Adressen werden erbeten unter G. M. **200** durch die Expedition d. Bl.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, die im Kochen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zur Stütze der Hausfrau oder als Ladenmamsell eine Stelle sofort oder zum 1. April.

Zu erfragen Ransädler Steinweg Nr. 74, in der goldenen Laute, im Hofe links parterre bei Frau Raumann.

Gesucht von einem Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, ein Dienst zum 1. April. Adressen bittet man abzugeben Halle'sches Gäßchen 9, 3 Treppen.

Ein gebildetes anständiges Mädchen wünscht als Stütze der Hausfrau, bei einem ledigen Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Alles Nähere Reichstraße 38, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welche in allen Arbeiten erfahren ist, sucht baldige Stellung als Wirthschafterin oder Jungemagd. Näheres Thomaskirchhof Nr. 14 im Producten-Geschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht pr. 1. April als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten Stelle für Alles, gute Zeugnisse stehen zur Seite. — Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse unter C. L. **200**. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen gewandten Mädchen, welches in der Küche, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und im Besitz guter Zeugnisse ist, eine Stelle 1. April. Werthe Adr. erbittet man Nicolaisstraße Nr. 46 im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen, welches sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Peterssteinweg Nr. 7 in der Weinhandlung.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche ganz allein vorstehen kann, sucht zum 15. April bei anständiger Herrschaft Dienst. Adressen bittet man unter J. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stelle.  
Mittelstraße 24 im Hof parterre.

Ein Mädchen, in allen häusl. und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April Dienst als Jungemagd oder für Alles.  
Zu erfahren Reudnitz, Seiteng. 110 b. W. Meerboth.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 17.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 15. d. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Thomaskäfigen Nr. 11, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle bei einem Kind oder einzelnen Leuten. Zu erfragen Brühl 37 beim Hausmann.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstr. 30 part. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche u. Haus bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April. Zu erfragen Neumarkt große Feuerkugel im Posamentiergeschäft.

Ein anständiges Dienstmädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Große Windmühlenstraße 48, links 1 Treppe.

Ein gemüthliches kräftiges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Verhältnisse halber einen anderweitigen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Nicolaisstraße Nr. 54, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren, welche 2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern z. 1. oder 15. April. Näheres Eisenbahnstr. 18 Hof 2 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Alles Nähere Sternwartenstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches sechs Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kochs Hof, Marktseite, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. April eine Stelle für Küche und Haus.

Zu erfragen Weststraße Nr. 31 parterre bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen aus Thüringen aus achtbarer Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle bei ein Paar alten Leuten oder einzelnen Dame.

Zu erfahren Peterssteinweg Nr. 59 im Grüngefäß.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle bei anständigen Leuten für Kinder oder häusliche Arbeit.

Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 8, Barthels Hof links 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, vom Lande, welches im Waschen und Platten nicht unerfahren, sucht Dienst in Küche und häuslicher Arbeit. Werthe Adr. erbeten Johannisgasse 43 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Zu erfragen Naundörfschen Nr. 20, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe.

Ein junges Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. April Dienst als Jungemagd. Adressen gef. bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, die sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres lange Straße 30 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit gebient, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen sucht bis 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Königsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 21 Jahren sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen Reichstraße, Kochs Hof im Bürstengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst f. Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße 10, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. April Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Frau Dr. Junghans, Georgenstraße 12, 1. Et.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Haus und Stubenmädchen suchen Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 41, 2. Etage links.

Ein Mädchen von außerhalb, welche längere Zeit bei Herrschaften war, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.  
Petersstraße Nr. 43 im Putzgeschäft.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht sofort oder zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Albertstraße Nr. 17 parterre links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Petersstr. 37 beim Hausmann.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis 15. oder 1. Dienst. Adressen abzugeben Windmühlenstraße 43 im Hof 1 Treppe links.

Ein kräftiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Moritzstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Ein Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für häusl. Arbeit bei einz. Leuten. Zu erfr. Kockstraße 4, III. bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen, die einer Haushaltung allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. März oder 1. April Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Zu erfragen  
Frankfurter Straße Nr. 32 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße 22 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, sucht zum 1. April oder später für Küche und häusliche Arbeit ein Unterkommen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen Lurgensteins Garten Nr. 5 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man Inselfstraße 14 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts, der gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März oder 1. April. Zu erfahren Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 53, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. April.  
Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Eine junge ordentl. Frau, im Kochen erfahren, sucht Aufwartungen für den ganzen Tag. Halle'sche Str. 5 vorn heraus 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 6, 2 Treppen im Hof oder weiße Taube.

Ein anständiges Mädchen sucht mehrere Aufwartungen. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 7 bei Madame Graf.

## Eine Niederlage oder Lagerboden,

möglichst in der innern Stadt gelegen, wird für den 1. April oder einige Monate später zu miethen gesucht. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter M. D. No. 3 niederzulegen.

Gesucht wird in der innern Stadt, möglichst Neumarkt oder dessen Nähe, ein kleines Expeditions-Local oder auch Garçon-Logis, nicht über 2 Treppen. Adressen beliebe man bei Herrn Reuter, Tapetenfabrik, Neumarkt, unter B. B. 12. niederzulegen.

## Local = Gesuch.

Local mit gutem Instrument wird gesucht vom Gesangsverein Phönix. — Adressen abzugeben im Friseurgewölbe des Herrn Solbrig, Gewandgäßchen.

Gesucht wird für 2 Abende in der Woche ein Local zur Abhaltung von Gesangsübungen eines größeren Vereins. Adressen gefälligst niederzulegen unter E. H. H. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

## Gesucht

wird für Michaelis eine freundliche sonnige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör und Wasserleitung im Preise von 3- bis 400  $\mathcal{R}$ , am liebsten in Dresdner Vorstadt mit Garten. Adressen nebst Preisangabe sind unter M. T. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis von 5 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen, in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes wird bis zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Adressen unter M. T. H. 33 erbitte man durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis im Preise von 35 bis 45  $\mathcal{R}$ . Adressen unter M. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein etwas sucht. Brühl  
Ges. Familie bei Herr  
Ein zu Ofen Straße  
Ges. 40-60  
Ges. Zubehör  
Ges. Familienlogis  
Zwei Treppen burg y gefälligst Straße  
Ges. blirt u Adressen  
Ein der Stube bis 80 Adre dieses  
Zu Stube Promen Ges. H. S.  
Eine sch m zu bod  
Ge die i meub unter  
Ein ständig O. K.  
Zu haustfr  
Im Keller  
In gergeri  
zu jeit, miether P. E.  
Ein Oreny



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1867.

## Logis = Gesuch.

Ein Familienlogis im Parterre oder 1. Etage, wo möglich mit etwas Garten, wird zum 1. April oder 1. Mai zu miethen gesucht. Preis 100—130  $\text{fl}$ . Adressen mit Preisangabe werden Brühl Nr. 75 im Bureau des Atropos entgegengenommen.

Gesucht wird zu Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis, Preis 80—110  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Albani, Ransstädter Steinweg Nr. 10.

Ein Logis, Nähe des Marktes, im Preise von 50—100  $\text{fl}$  wird zu Ostern oder später gesucht. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 28 im Gewölbe.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Leuten ein Logis, Preis 40—60  $\text{fl}$ . Beim Hausmann Böhl, Reich. Garten, Vordergeb.

Gesucht wird pr. Ostern ein Familienlogis von ca. 2 Stuben u. Zubehör. Adr. unter O. Z. 1009. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Johanni von kinderlosen Leuten ein Familienlogis im Preise von 40—60  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt. Gefällige Adressen wolle man niederlegen

Reichstraße Nr. 14, Posamentiergeschäft.

## Garçonlogis = Gesuch.

Zwei fein meublirte Zimmer nebst Dienerstube, nicht über zwei Treppen, werden sofort oder 1. April in der Nähe der Pleißenburg zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst in der Weinhandlung von G. Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6 niederlegen.

**Gesucht** wird von einem pünctlich zahlenden Herrn bis 1. April eine helle geräumige Stube, meublirt und innere Dresdner Vorstadt oder deren Nähe gelegen. Adressen mit Angabe des Preises Poststrasse 13, 1 Tr. niederzul.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. April d. J. im Innern der Stadt (Grimma'sche oder Petersstraße) eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet, meßfrei, zu dem Preise von 70 bis 80 Thlrn.

Adressen bittet man unter Chiffre A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu miethen** sucht ein junger Mann eine meßfreie meublirte Stube nebst Kammer (Haußschlüssel, separater Eingang) an der Promenade oder in der Vorstadt bei anständigen Leuten.

Gefällige Adressen mit Angabe des Preises beliebe man unter H. S. No. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Lehrerin, welche einige Schülerinnen hat, sucht eine gr. ein- oder mehrl. Stube mit Kammer ohne Bett, Preis 60—80  $\text{fl}$ , nicht zu hoch. Adressen Dresdner Straße, Colosseum im Gastzimmer.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame, die ihre Arbeit stets außer dem Hause hat, ein meublirtes separates Stübchen à monatlich 2 Thlr. unter M. H. 123. in der Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Stube, meublirt, sucht zum 1. April ein anständiges Mädchen, die Beschäftigung hat außer dem Hause. Adr. O. K. 80. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu vermieten** ist ein Garten im Johannisthal, Waisenhausstraße. Näheres zu erfragen Thonberg, Kinderbewahranstalt.

Im großen Kloster kann von jetzt an ein geräumiger guter Keller vermietet werden. Näheres beim Hausmann Straßer.

In schönster Lage der Altstadt Dresden am Markt ist neu hergerichtet

- 1) ein großes Parterrelocal,
- 2) eine darüber befindliche große erste Etage,

zu jedem Etablissement vorzüglich geeignet, auch ge-  
weilt, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu ver-  
mieten und sofort zu beziehen. Auf frankirte Anfragen unter  
P. E. poste restante Dresden wird nähere Auskunft ertheilt.

Ein kleines Verkaufslocal (in Neudnitz) ist zu vermieten  
Oranienstraße 8. Näheres 2 Treppen rechts.

Ein gut gelegenes Verkaufsgewölbe mit oder ohne Wohnung,  
an guter Lage, ist zu vermieten.

Weststraße Nr. 18a im Laden Näheres.

Tauscher Straße 8 soll noch ein 4. Gewölbe hineingeschlagen  
werden. Wer Honettes darauf reflectirt, melde sich. Pompöses Local.

## Geschäfts = Local.

Die von mir bis 1. Januar a. c. innegehabte Geschäftslocalität  
Hainstraße Nr. 28, 1. Etage (Ausgang vorn heraus) bin ich  
beauftragt auf mehrere Jahre contractlich anderweit zu vermieten  
und ertheile in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr gern dar-  
über nähere Auskunft.

Ferdinand Schönheimer, Hainstraße Nr. 4.

## Geschäfts = Local.

Eine geräumige helle 1. Etage mit Gaseinrich-  
tung von 6 Fenster Front, in unmittelbarer Nähe  
des Marktes, ist vom 1. April ab p. a. zu vermie-  
then. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Et.

## Geschäftslocal = Vermiethung.

Ein sehr geräumiges Parterrelocal und mehrere Piecen in der  
1. Etage sind vom 1. October a. cr. an zu vermieten. Dieses  
Local eignet sich seiner Größe, seiner Helligkeit wegen zu jedem  
größeren Geschäftsbetriebe z. B. Buchdruckerei, Werkstatt, Fabrik-  
local u. s. w. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Cen-  
tralhalle zu erfragen.

## Vermiethung.

Im Königs-Haus, Markt Nr. 17, ist vom 1. April d. J. an  
die große 2. Etage nach vorn, so wie im Hofe links  
1. Etage (Saal), zu welcher der Eingang von der Haupttreppe,  
als Geschäftslocal zu vermieten.

Näheres durch R. Brückmann, Römisches Haus.

## Eine erste Etage

in bester Lage der Reichstraße, bestehend aus Vorfaal und  
3 großen Zimmern vorn heraus, so wie 3 Piecen im Seiten-  
flügel, ist als Geschäftslocal, eventuell mit 6 Betten, vom 1. April  
1867 ab zu vermieten durch

Adv. Kretschmann Jun., Nicolaistraße Nr. 45.

Eine 3fenstrige Stube in bester Lage, geeignet als Comptoir,  
ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, 1. Etage.

Ein großes Zimmer nebst Alkoven in 1. Etage,  
gute Geschäftslage, ist Ostern oder später zu ver-  
mieten. Näheres bei F. Schneider Jr., Reichstr. 38.

## Hohes Parterre mit Garten,

5 Stuben, Zubehör, Waschlüche, Wasserltg., frei und sonnig an  
Gärten, Ostern oder später zu vermieten Thalstraße 15 parterre.

## Vermiethung.

Neumarkt 24 ist die 2. Etage für 280  $\text{fl}$  zu ver-  
mieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zum 1. April oder später beziehbar ist ein freundl. Logis  
bestehend aus 3 Stuben, Alkoven nebst Zubehör u. Wasserleitung.  
Preis 120  $\text{fl}$ . Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Eine schöne 2. Etage am Rosenthal von sechs  
Stuben u. Zubehör, mit Garten, ist zu 250 Thlr.  
vom 1. April an zu vermieten durch das Local-  
comptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. Nr. 2.

## Neumarkt Nr. 23

ist vom 1. April eine schöne 2. oder 3. Etage zu vermieten. —  
Das Nähere beim Bestzer.

Zu vermieten ein nobles Parterre in der Nähe der Bahn-  
höfe von 3 Stuben und Zubehör. Näheres im Localcomptoir von  
F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

## Zum 1. April

sind zu vermieten in dem mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung versehenen Hause Weststraße Nr. 17 a, Ecke der Promenadenstraße, ein hohes Parterrelogis im Preise von 140  $\text{fl}$ , eine Wohnung in der ersten Etage, ganz renovirt, im Preise von 220  $\text{fl}$  und eine dergleichen in der ersten Etage im Preise von 310  $\text{fl}$ .

Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine noble 1. Etage mit Garten 280  $\text{fl}$  und eine dergleichen 2. Etage 330  $\text{fl}$  nahe der katholischen Kirche, eine 1. Et. 210  $\text{fl}$  an der Post, eine 1. Etage mit Balcon 220  $\text{fl}$  an der Dresdner Straße, ein hohes Parterre mit Garten 330  $\text{fl}$  (6 Stuben u.) nahe dem Bezirksgericht, eine 2. Etage 300  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre mit Garten 380  $\text{fl}$  an der Centralstraße, eine 1. Etage 350  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen, ein hohes Parterre mit Garten 260  $\text{fl}$  Inselstraße hat für 1. April oder Johannis zu vermieten das

**Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

**Zu vermieten** ist zu Ostern im Eckhaus der Post- und Quersstraße Nr. 5 die größere Hälfte der 2. Etage, Preis 250  $\text{fl}$ . Das Nähere beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist zu Ostern in der Blumengasse Nr. 3 b im Vorderhaus die 2. Etage mit Wasserleitung und einem Gärtchen, Preis 170  $\text{fl}$ . Das Nähere in Nr. 2, 1 Treppe.

### Grimma'scher Steinweg Nr. 47

ist eine sehr freundliche 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, für den jährlichen Miethzins von 110  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres bei

**J. G. Zeitz, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.**

Ein mittleres Familienlogis ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Colonnadenstraße, Milchhalle bei Schilka.

**Zu vermieten** und zum 1. April zu beziehen sind 2 kleine Logis. Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe zu erfragen.

**Zu vermieten**, Ostern beziehbar, ist eine 2. Etage, Preis 90  $\text{fl}$ . Näheres Sidonienstraße Nr. 10 parterre.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis im Preise von 65  $\text{fl}$  Plagwitzer Straße Nr. 3, II.

**Zu vermieten** habe ich in meinem Hause Quersstr. Nr. 28 Ostern oder Johanni beziehbar 1 Wohnung in der I. Etage mit Erker für 240  $\text{fl}$ , 1 dergl. in der II. Etage für 200  $\text{fl}$ , 1 im Dach mit Erkerstube für 60  $\text{fl}$ , sämmtliche mit Wasserleitung versehen. Zu erfragen daselbst v. 10—12 u. 3—5 Uhr, in meiner Abwesenheit bei dem Maurerpolier. **F. Bofe.**

In der Leibnizstraße ist vom 1. April d. J. ab eine 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben mit Zubehör, mit Gas und Wasserleitung versehen, zu vermieten.

**Adv. Dr. Klemm, Katharinenstraße 3, III.**

Eine 1. Etage 5 Stuben u. Zubehör, mit Gas, Wasserleitung und Gärtchen ist zu Ostern zu beziehen Schletterstraße 12 Gewölbe.

Eine 1. Etage mit kleinem Parterrelocal nach der Straße, 140  $\text{fl}$ , dicht am Rossplatz, ist 1. April zu vermieten durch das

**Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

**Zu vermieten** u. Ostern beziehbar ist ein kleines Familienlogis. Näheres Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein hohes Parterrelogis, 4 Zimmer, Zubehör nebst Gärtchen. Näheres Carolinenstraße Nr. 8.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu 45  $\text{fl}$ , sogleich oder 1. April zu beziehen, Antonstraße Nr. 18.

## Vermiethung.

In dem Hause Nr. 42 der Petersstraße sind vom 1. Juli d. J. ab zwei Familienwohnungen in der dritten Etage, die eine aus 3 Stuben, 3 Kammern und Küche bestehend, für 150  $\text{fl}$  jährlich, die andere, aus einer Erkerstube, 3 zweifelhafte Stuben, mehreren Kammern und Küche bestehend, für 190  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten.

**Dr. Schüler, Quandts Hof.**

**Zu vermieten** ein helles freundliches Logis an der Quersstraße nahe der Dresdner Straße für 165  $\text{fl}$ . Zu erfragen beim Besitzer Quersstraße Nr. 8 a parterre.

**Zu vermieten** ist ein Logis für 50  $\text{fl}$  an Leute ohne Kinder, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Boden, Keller, im Hofe 2. Etage, kann sofort bezogen werden. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Ein Dachlogis ist sofort für 52  $\text{fl}$  mit Wasserleitung zu vermieten Weststraße Nr. 44.

In der Salzmeste, Reichstraße Nr. 15, ist die gut eingerichtete, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehende 3. Etage zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.**

## Lessingstraße 8, Eingang Canalstraße 2, Eckhaus.

**Zu vermieten** ist noch für Ostern eine sehr schön eingerichtete erhöhte Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, dieselbe kann auch sofort bezogen werden. Auch ist Gas und Wasserleitung im Hause. Näheres daselbst parterre.

Im Grundstück zum Kloster allhier ist vom 1. April d. J. an die herrschaftl. eingerichtete 3. Etage, nach der Promenade und nach der Straße gelegen, zu vermieten. Da sie in der Mitte der Stadt, dürfte sie sich besonders für einen Arzt, Rechtsgelehrten u. eignen. Näheres vorläufig durch den Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist zu Ostern oder später ein Logis zu 55  $\text{fl}$  bayerische Straße Nr. 4.

Eine 4. Etage (nicht Dach) 120  $\text{fl}$  Burgstraße, mit guter Garçonwohnung — eine 2. Etage 140  $\text{fl}$  Fleischergasse — eine neu tapez. 3. Etage 300  $\text{fl}$  Brühl — eine 3. Etage 350  $\text{fl}$  dicht am Markt — eine 2. Etage 200  $\text{fl}$  Petersstr. hat für 1. April zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

**Bayerische Straße Nr. 5** ist die erste Etage für 160  $\text{fl}$ , die dritte Etage für 100  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres parterre.

### Ostern oder später

ist die 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern enthaltend und mit Wasserleitung versehen, zu vermieten, Preis 180 Tblr., Weststraße 27 parterre.

**Zu vermieten** sind Ulrichsgasse 63 2 kleine Hoflogis vom 1. April ab. Näheres beim Besitzer, Theaterg. 5, 1 Tr. 1. Thür.

Eine höchst elegante 1. Etage 600  $\text{fl}$  westl. Vorstadt und eine 2. Etage 500  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Rosßstraße Nr. 6 sind noch 2 halbe Etagen zu vermieten, sofort zu beziehen, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen 4. Etage.

**Zu vermieten** ist, sofort zu beziehen, eine freundliche 3. Etage mit Wasserleitung versehen Promenadenstraße Nr. 7.

### Neudnitz.

**Zu vermieten** und 1. April zu beziehen in angenehmer Lage und vollständig neu eingerichtet 1 Parterrelogis mit Garten zu 90  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten zu 115  $\text{fl}$ , eine 2. Et. mit Garten zu 100  $\text{fl}$  u. ein Dachlogis zu 50  $\text{fl}$ . Näh Heinrichstr. 256 E/2, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 St. 2 K. u. Zubehör, Ostern zu beziehen, Neudnitz, Täubchenweg 256 V.

**Zu vermieten** und Ostern oder später zu bez. ist ein Logis 1. Etage, 2 Stuben, Kammern u. Zubeh. Neudnitz, Heinrichstr. 256 Q.

**Zu vermieten** ist die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör. Neudnitz, Heinrichstr. 256 j, I.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer n. Zubehör. Zu erst. Neudnitz, Gemeindeg. 134, 1 Tr.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ist ein freundliches Parterrelogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, sowie 14 Ruthen Garten dazu, auch geeignet zu Sommerwohnung. Neudnitz, Täubchenweg Nr. 231 E.

Zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen ist eine 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller u. Bodenraum, für 100  $\text{fl}$ , desgl. eine 3. Etage, jedoch nicht Dach, mit denselben Räumlichkeiten, im Ganzen oder getheilt für 80  $\text{fl}$ . Neudnitz, Heinrichstr. 256 i, II.

Eine hübsche helle Wohnung, Stube, Kammer, Küche, in einem anständigen Hause ist für 30  $\text{fl}$  pro anno zu vermieten Thonberg Nr. 36 parterre beim Hauswirth.

**Zu vermieten** pr. 1. April ein schönes Familienlogis in Neuschönefeld. Näheres Markt Bühnen Nr. 14.

**Zu vermieten** ist in Gohlis in einer guten Lage eine freundlich und bequem eingerichtete 1. Etage, zu Ostern beziehbar. Näheres Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Gohlis zu vermieten ist ein freundliches Parterre, 2 Stuben, Zubehör und Garten, Böttcherstraße Nr. 88.

## Sommerlogis in Gohlis.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lindenstraße Nr. 76.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn von der Handlung vom 1. April ab eine gut meublirte Stube Mansfelder Steinweg, kleine Funkenburg 3. Etage vorn.

**Zu vermieten** sofort oder später ein Garçon-Logis mit Saal- und Hauschlüssel Promenadenstraße 14 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit 2 Betten zum 15. oder später Petersstraße Nr. 37, II. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 fein ausmeublierte Stuben mit Alkoven an Herren neue Straße Nr. 7, im Hofe links.

**Zu vermieten** ist ein feines Logis für zwei Herren Markt Nr. 9, IV.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube nebst Kammer Meudnis, Grenzgasse Nr. 4, 4 Treppen links zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine elegante Garçonwohnung Weststraße 23, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine Stube u. Schlafstube, unmeubliert, an einzelne Pers., in 1. Etage. Näheres hohe Straße 17 part.

**Zu vermieten** sofort ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße 11, I.

**Zu vermieten** ein großes, freundl., fein meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn Dörrienstraße Nr. 2, 3 Etage.

**Zu vermieten** eine meublierte Parterre-Wohnung mit separatem Eingang, Morgenseite, den Monat 3  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  und sogleich zu beziehen  
Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

**Zu vermieten** ist sogleich oder 1. eine Stube, meubl., an einen Herrn oder für zwei als Schlafstelle Reutrichhof Nr. 44, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube nebst Schlafstube, gut meubliert, Blumengasse Nr. 4, im Garten querdor 1 Treppe links.

**Zu vermieten** 2 elegante geräumige Stuben erster Etage, mit oder ohne Meubles, 1. April in Lurgenseins Garten. Näheres daselbst 5g, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** gut meublierte Stube an 1 oder 2 Herren, sep. Eing. u. Hausschl., Mählgasse 1, Hinterhaus II. Etage links.

**Zu vermieten** zum 1. April ein elegant meubl. Garçonlogis, Saal- und Hausschlüssel, Weststraße 59, 1. Etage.

**Zu vermieten** einfach meublirtes Stübchen, heizbar, separat, sogleich oder später Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublierte Stube nebst Hausschlüssel Hospitalstraße 14, im Hofe parterre rechts.

### Garçon-Logis.

Sofort oder später zu beziehen mehrere schön meublierte Zimmer, zusammen oder einzeln, auf Wunsch mit guter bürgerlicher Kost, zu mäßigem Preis. Auch würden Pensionaire aufgenommen.  
Große Windmühlengasse Nr. 15, 3. Etage links.

Ein freundliches meubliertes Zimmer ist den 1. April zu vermieten Inselfstraße Nr. 14B, 1 Treppe rechts.

Eine unmeublierte zweifenstrige Stube vorn, Gas- und Wasserleitung, freie Aussicht, in der Zeiger Vorstadt zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres hohe Straße Nr. 3, 2 Treppen, Hof.

In der deutschen Reichshalle Sternwartenstraße 12c ist in der 4. Etage, nicht Dach, eine wunderschön gelegene Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren zu vermieten.

### Garçon-Logis.

Ein feines Garçon-Zimmer ist zu vermieten, parterre mit Haus- und Saalschlüssel, Färberstraße Nr. 7 parterre links.

Ein freundl. neuemeubliertes Zimmer nebst Schlafgemach, Morgenseite, mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder 1. April an einen Herrn zu vermieten Hl. Windmühlengasse Nr. 6a, 2. Etage.

Ein nobles Garçonlogis (2-3 Zimmer) ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Platzwitz in schönster Lage, mit Aussicht auf Wald und Fluß, sind 2 gut meublierte Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Leipziger Straße Nr. 41c.

**Garçon-Logis.** Ein Zimmer mit Cabinet, Haus- u. Saalschlüssel zu vermieten Weststraße Nr. 50, 1. Etage Thür links.

**Garçon-Logis**, elegant und freundlich, sofort oder 1. April billig zu vermieten Waldstraße Nr. 38 parterre.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Inselfstraße 19, II.

Zum Mitbewohnen einer kleinen Stube finden zwei solide Herren Kost und Logis Sternwartenstraße 11a, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle für Herren in einem Stübchen mit Schlüsseln Zimmerstraße 2b, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an anständige Herren Markt Nr. 9, 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen vorn herauf.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen ist in einem kleinen Stübchen eine freundl. Schlafstelle an ein solides Mädchen kleine Burggasse Nr. 6, 3. Etage.

Offen ist vorn heraus eine Schlafstelle, heizbar, an Herren, mit Hausschlüssel kleine Windmühlengasse Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle (sep. Eingang und meßfrei) für einen Herrn Sternwartenstr. 18C, 4 Tr. links. E. Pfeiffer.

### Wohnungs-Teilhaberin = Gesuch.

Eine ältere gebildete Dame verträglichen Charakters sucht eine Teilhaberin von gleichen Qualitäten für eine angenehme Wohnung in der westlichen Vorstadt. Adressen unter M. G. H 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Stunde. Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

### Heute 8 Uhr im Bergschlößchen.

Herren und Damen finden zu dem jetzt beginnenden Kursus noch Aufnahme und bitte, sich heute oder spätestens nächsten Montag im genannten Local zu melden. S. Kraft, Tanzlehrer.

### Club.

Heute Mittwoch Gesellschaftsabend im

### Odeon.

Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen. D. Vorstand. H. R.

### Leipziger Salon.

Heute Mittwoch den 13. März  
großer Costümball  
mit doppeltem Orchester.



Mit guten Speisen und Getränken empfiehlt sich  
F. A. Seyne.

# Gute Quelle,

## Brühl 22.

Humoristisch = musikalische Abendunterhaltung

von der Cavalle des Hauses  
unter Direction des Herrn Niepraschk.

### Heute drittes Debut

des auf der Durchreise begriffenen

### Msr. Rudolphi dit le Kingsbergen,

Chanteur du théâtre folles dramatique à Paris.

Nur für heutigen Tag gelöste Billets haben Gültigkeit.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

A. Grun.

### Goldnes Herz

große Fleischergasse 29.

Heute Abend humoristisch = musikalische Gesangsvorträge von der Coupleisänger-Gesellschaft Rostock.  
NB. Saure Nindskaldannen.

### Sternwartenstraße Nr. 11.

Rabe's Restauration.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Gesangskomiker Seldel, Wehrmann, der Soubrette Fr. Ernst aus Hannover, wozu ich zu Schweinstknochen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut, Biere ff. freundlichst einlade.  
Rabe.

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Dresdner Sieß sowie div. Kaffeeuchen.  
Eduard Gentschel.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen empfiehlt  
Friedrich Saalman, Universitätsstraße Nr. 3.

**Pragers Bier-Tunnel.****Heute Abend Frei-Concert (Messing-Septett).**

Karpfen polnisch etc. sowie reichhaltige Speisefarte, Biere ff.

C. Prager.

**Braunes Ross.** Heute National-Gesangsvorträge der Tyroler Sänger Gebr. Winck  
nebst Komiker. Dabei empfiehlt Lagerbier ff.

J. G. Peter.

**Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.**Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von den Komikern Rolle und Kaltenborn. Dabei  
empfehlte kalte und warme Speisen, Vereinsbier ff.

C. G. Dietze.

**Concert und humoristische Abendunterhaltung der Coupletsänger  
Edelmann, Hamann und der Soubrette Fräulein Amande aus Düsseldorf.**

Dazu empfiehlt echt Böhmer Bitter- und Lagerbier von ausgezeichnete Güte, wozu ergebenst einladet

J. G. Müller, Klostergasse Nr. 7.

**Eutritsch zum Helm.**Zu meinem heute stattfindenden Faschnachtschmause steht ein Omnibus Abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr am Waageplatz bereit, so auch  
von Eutritsch nach Leipzig die ganze Nacht meinen werthen Gästen zu jeder beliebigen Zeit zur Verfügung.

Achtungsvoll F. Schreiber.

**Truthahn gefüllt**

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

**Saure Rindskeilbannen heute Abend F. Geuthner, Schloßgasse.****Heute Abend gefüllten Truthahn.**

NB. Bayerisch und Lagerbier fein.

M. Friedemann, Thomasgäßchen.

**Kleine Fankenburg. Heute Topfbraten mit Klößen.****W. Babenstein.** Heute Abend Mockturtle-Suppe.  
Bayerisch Bier von feinsten Qualität.**Bockbier**

aus der Freiherrlich v. Zucher'schen Brauerei in Nürnberg

empfehlte von heute an

M. Stahl.

Von 10 Uhr an Speckfuchen.

**Echt Bayerisch Bier ff. 2 Mgr., Lagerbier extrafein à Seidel 15 Pf.**

Für Gesellschaften zu Conferenzen Separatzimmer.

Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

**Heute Schlachtfest bei C. Mahn im gr. Blumenberg.****Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,**

empfehlte heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet M. Spreer, Fleischergasse.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ernst Dorn**, Lindenau.Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Kesselfurst, Mittag und Abend  
Blut-, Leber- und Bratwurst, wozu freundlichst einladet**Carl Fischer**, Neumarkt 29.Heute Schlachtfest empfehlte die Restauration von **Louis Hoffmann**  
vis à vis Schützenhaus.**W. Lorenz** } Heute Abend Schweinsknochen mit  
Meerrettig oder Sauerkraut. } **Neumarkt 39.**  
Bayerisch und Waldschlößchen-Bier  
ausgezeichnet.Heute Schweinsknochen mit Klößen, Borna'sches Lagerbier ff. empfehlte  
C. M. Schulze, große Windmühlstraße Nr. 2.Hetscholds Restauration, Peterssteinweg 50. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder  
Sauerkraut, wozu ergebenst einladet G. Hetschold.**Fr. L. Stephan** } Heute früh Speckfuchen } Universitäts-  
Abends Schweinsknochen mit Klößen. } straße Nr. 2.  
Biere extrafein.

RIFERSIR  
 Sp  
 Ben  
 tragen  
 geben  
 den 7.  
 zugeben  
 Ben  
 Gegen  
 Ben  
 ein bur  
 Ueberbr  
 Hof, au  
 Ben  
 ein we  
 der La  
 Ben  
 Geld.  
 im Fle  
 wurde  
 Winter  
 geloffen  
 wurde  
 denken,  
 messen  
 Auf  
 Straße  
 Lehman  
 Loren.  
 wird ei  
 Bo  
 argan  
 selber  
 Dres  
 Stel  
 ner S  
 De  
 Son  
 fahre  
 Reg  
 gaffe  
 Zug  
 gebühr  
 Am  
 gelleide  
 ausgeg  
 Coupo  
 Ehren  
 erhält  
 eipäi  
 selben  
 Zeit er  
 Die  
 letzte  
 Breit

**UNIVERSITÄTS-KELLER**  
empfehl't für heute Abend  
**Schweinsknöchel mit Klößen**  
**C. F. SCHATZ.**

**Speckfuchen** heute Mittwoch von 1/9 Uhr an warm beim Bäckmeister **Frenberg**, Petersstraße Nr. 7.

### 1 Thaler Belohnung.

**Verloren** wurde Montag Abend den 4. d. ein Bisam-Belztragen mit braunseidenem Futter. Gegen obige Belohnung abzugeben bei **Hrn. Hülse**, Kürschnermeister, Brühl.

#### Verloren

den 7. März eine Taschenuhr. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **Mietz** zu **Plagwitz** an der Mühle.

**Verloren** wurde ein weißgesticktes Taschentuch, gez. N. v. M. Gegen Belohnung abzugeben **Elisenstraße** Nr. 18 part.

**Verloren** wurden vom bayer. Bahnhofe bis zur Weststraße ein buntwollenes und ein weißes Hemd, letzteres mit Knöpfen. Der Ueberbringer erhält beim Restaurateur **Herrn Pilger**, bayer. Bahnhof, außer einer Geldbelohnung zum Geschenk das wollene Hemd.

**Verloren** wurde in der Nacht vom Montag zum Dienstag ein weißer Crepe-de-Chine-Schawl vom Schützenhaus bis Mitte der **Tauchauer Straße**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Büffet des Schützenhauses.

**Verloren** wurde den 4. dieses Monats ein Portemonnaie mit Geld. Abzugeben bei **Hrn. Schellbach**, **Dresdner Straße** Nr. 10 im Fleischerladen gegen Dank und Belohnung.

### Ein Bisamfragen

wurde am 11. ds. Abends 8 Uhr vom **Kanstädter Steinweg** bis **Winters Restauration**, **Neukirchhof**, verloren oder im Fiaker liegen gelassen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **S. M. Albani**, **Kanstädter Steinweg** 10.

### Ein goldnes Medaillon

wurde vergangenen Sonntag verloren. Da es ein theures Andenken, so wird der ehrl. Finder gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung **Serbstraße 30 II Et.** freundl. abgeben zu wollen.

Auf dem Wege von der **Ritterstraße** über den **Brühl**, **Halle'sche Straße**, **Blauencher Platz**, **Brühl**, **Theaterplatz**, **Promenade** nach **Lehmanns Garten** wurde vorgestern Abend ein Schlüsselbund verloren. Dem Finder, der es beim **Hausmann** daselbst abgibt, wird eine gute Belohnung zugesichert.

Vor einigen Tagen ist ein **Regenmantel** verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im **Hotel Stadt Dresden** beim **Portier** abzugeben.

Stehen gelassen wurde am **Sonnabend** im **Schützenhaus** ein feidner **Schirm**, gez. **Belohn. abzug. Hospitalstr. 13 im Hofe 3 Tr.**

Derjenige **Fiacrefutscher**, welcher vergangenen **Sonntag Abend** **Damen von Stötteritz** herein gefahren hat, möge den im **Wagen** stehen gelassenen **Regenschirm** gegen Belohnung in der **Fl. Fleischer-gasse Nr. 7, 3 Treppen** abgeben.

Zugelaufen ist eine **braune Dogge**, **Steuerz 324**, gegen **Inserions-geld** u. **Futterkosten** abzuholen **Peterssteinweg 51, 2. Etage.**

### Fünf Thaler Belohnung.

Am 2. März d. J. ist bei einem **Landfleischer** von einem gut gekleideten **Manne** ein **Coupon**, 17 1/2 **Mar.** werth, für 25 **Thaler** ausgegeben worden. Sollte Jemand zufällig den **Ausgeber** dieses **Coupon** kennen und bei **Fleischermeister Schneider** in **Böllig-Ehrenberg** anzeigen, daß derselbe gerichtlich belangt werden kann, erhält obige **Belohnung**.

### 5 Thaler Belohnung

eißäü derjenige, welcher mir diejenigen so nachweist, daß ich dieselben zur **Verantwortung** ziehen kann, welche sich schon seit langer Zeit erlaube haben in meinem **Namen** zu verkaufen  
**Alban Heinrichs**, **Markt, Bühnen 14.**

Die **geehrte Gewandhausdirection** wird dringend gebeten, die **letzte Abendunterhaltung** für **Kammermusik** ja nicht auf **nächsten Freitag** festzusetzen.

**Mehrere Abonnenten.**

## Nach vierjährigen schweren Leiden das rechte Mittel gefunden.

Am 22. December 1866 richtete ein sehr schwer Leidender an **Hrn. Hoflieferanten Johann Hoff** in **Berlin**, **Neue Wilhelmstraße** Nr. 1 ein Schreiben, in welchem recht prägnant die Wichtigkeit eines **Heilnahrungsmittels** — wohl vorzugsweise das **Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier**, von dem nur die Rede ist — in gewissen **Krankheitszuständen** jedem **Nachdenkenden** klar wird. Wir citiren daraus nur das **Hierhergehörige**. „**Berlin**, 22. December 1866. Wenn man nach vierjährigen schweren Leiden endlich ein Mittel gefunden zu haben glaubt, welches **Einem** **Leben** und **Gesundheit** wiederzugeben verspricht, so wendet man **Alles** an, um es zu gebrauchen. Vor vier Jahren erkrankte ich an der **Nierenentzündung**, in deren Folge eine **Anschwellung** am ganzen Körper bis heute geblieben ist, welche nach dem **Ausspruch** der **Herrn Aerzte** **heftig** ist. — Ich brauchte viele **Kuren** vergeblich. — Unter dieser **hoffnungslosen** **Aussicht** **gestellte** sich auch noch ein **heftiger** **Husten**. — Im **October** d. J. gebrauchte meine **Schwester** **Ihr** **vorzügliches** **Malzbier** mit **höchst** **erfreulichem** **Erfolge**, worauf auch ich mich **entschloß**, dasselbe zu gebrauchen, und was mir **bisher** kein **anderes** **Mittel** zu **verschaffen** **vermochte**, das bewirkte **Ihr** **vorzügliches** **Fabrizat**, nämlich: **Wiederbelebung** **meiner** **entschwundenen** **Kräfte** und **Beschaffung** **neuer** **gesunder** **Säfte**. **Julius Roschow**, **Joachimstraße 6.** — Wir fügen diesem Schreiben noch folgende bei, die nicht minder den **Hoff'schen** **Malzfabrikaten**, als den **Wiederbringern** ihrer **Gesundheit**, **huldigen**. — **Eölsa** bei **Uebigau**, 29. December 1866. Schon gleich nach **Pfingsten** erkrankte meine **Frau** und ward so **elend**, daß sie kaum noch **gehen** konnte u. **Ihr** **weltberühmtes** **Malzextract-Gesundheitsbier** hat in **Wahrheit** **Wunder** **gethan**, meine **Frau** **verspürt** schon **jetzt** (nach **kurzem** **Gebrauch**) **dessen** **wohlthunende** **Wirkung** u. s. w. **Bernicke**, **Lehrer**. (Die **Richtigkeit** der **Angabe** ist **durch** **Unterschrift** und **beigedruckten** **Stempel** des **Herrn** **Ortsrichters** **Beyer** **verifizirt**). — **Kamitz** bei **Schwedeldorf**, 30. December 1866. **E. W.** **erfuche** ich, mir für **inliegende** **Cassa** **Malz-Gesundheits-Chocoladenpulver** **umgehend** **zuschicken** zu **wollen**. Ich habe mich **überzeugt**, daß es meinem **Töchterchen** **sehr** **gut** **belohnt**. **J. v. Ohlen-Adler-Fron**. — **Lebien**, 26. December 1866. Ich weiß aus **Erfahrung**, daß **Ihr** **Malzextract-Gesundheitsbier** und **Ihre** **Malz-Gesundheits-Chocolade** **sehr** **viele** **gute** **Dienste** an **Kranken** **gestiftet** haben. (**Bestellung**) **Gottlob Schaefer** in **Lebien** bei **Prettin a. E.** — Das **Publicum** hat **seit** in den **Hoff'schen** **Fabrikaten** **Malzextract**, **Malzgesundheitschocolade** u., die **echten** **Heilnahrungsmittel**, die **ihm** **nicht** **blos** **angenehme** **Genüsse** im **Gesundheitszustande** **bieten**, sondern auch in **Krankheitsfällen** **Hülfe** und **Aussicht** auf zu **erlangende** **Genesung**.

Von den **weltberühmten** **patentirten** und von **Kaisern** und **Königen** **anerkannten** **Johann Hoff'schen** **Malzfabrikaten**: **Malz-Extract-Gesundheitsbier**, **Malz-Gesundheitschocolade**, **Malz-Gesundheits-Chocoladenpulver**, **Brustmalz-Zucker**, **Brustmalz-Bonbons**, **Bademalz** u. hält **stets** **Lager**

**Julius Kratze Nachfolger**, **Petersstraße** Nr. 2 nahe dem **Markt**.

Allen **theilnehmenden** **Freunden**, insbesondere meiner **holden Gönnerin** die **schmerzliche** **Anzeige** von dem **Ableben** meiner **goldenen** **Brant**. — Dieselbe hatte in dem **irrigen** **Wahn**, daß es da **draußen**, **außerhalb** **unseres** **Glaspalastes**, eine **schönere** **Welt** gäbe, ihr **Näschen** zu **hoch** **hinausgestreckt** und in **Folge** **dessen** einen **Purzelbaum** **geschlagen**, der sie **vollständig** **aufs** **Erddene** **gesetzt** hat — ihres **Bleibens** **unter** **den** **Lebenden** **war** **nicht** **mehr!**

Vor **Nachahmung** wird **gewarnt**  
ein **tiefbetrübler** **Goldfisch-Bräutigam**.

### Reelles Heiraths-Gesuch.

Auf diesem „**sehr** **gewöhnlichen** **Wege**“ zeige ich **allen** **hübschen** **Goldfischinnen**, **gleichviel** **ob** **Jungfrau** **oder** **Witwe**, an, daß ich eine **Lebensgefährtin** **suche**. **Resl.** **mögen**, **wo** **möglich** **mit** **Hinzufügung** **ihrer** **Photographie**, **d.** **Anmeld.** **unter** **d.** **Adresse** „**Goldfisch**“ **poste** **restante** **niederlegen**.

Den **Dank** **sehr** **viele** **Beamten** **würden** **sich** **die** **Herrn** **Stadtverordneten** **und** **der** **geehrte** **Stadttrath** **erwerben**, wenn die **laufende** **Arbeitszeit** **bei**

**allen** **städtischen** **Anstalten** u.

von 9 bis 4 Uhr **angeordnet** würde.

**Frl. Blaczk** hat vorgestern wieder **Webers** „**Agathe**“ in so **poetischer**, **begeisternder** **Meisterschaft** **gesungen**, daß **der** **schon** **lang** **gehegte** **Wunsch** **viele** **Opernfreunde**, die **gefeierte** **Sängerin** als „**Euryanthe**“, „**Besalin**“ und „**Phigene auf Tauris**“ zu **hören**, **neue** **Nahrung** **erhielt**. **Möge** **Herr** **v. Witte** **diesem** **Wunsch**, wenn es **irgend** **möglich**, **recht** **bald** **Rechnung** **tragen**. **Er** **würde** **sich** **dadurch** **neue** **Verdienste** **um** **unsere** **Oper** **erwerben**.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Kadawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den Mayerschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn v. **Sedendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der k. k. Bezirks-Ingenieur Herr **Ant. Stroh** in Nemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayerschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katharrhusen, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

### Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des **echten Mayerschen Brust-Syrups** in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstr., **O. Jessnitzner**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.

## Lotterie

für die Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Loose zu dieser in der Osterwoche stattfindenden Lotterie sind für 7 $\frac{1}{2}$  % zu haben und Gewinngegenstände zu derselben werden angenommen bei Frau Reg.-Rath **Barth**, bayerische Straße 19, — Frau Stadtr. **Kollmann**, Lessingstraße 2, — Fräulein **Pietsch**, Place de repos, — Frau Hofr. **Seidler**, Emilienstraße 4, — Frau Dial. **Valentiner**, Burgstraße 28, — Frau Prof. **Ziller**, lange Straße 13, und Herrn **Gust. Gräbner**, Johannisgasse 6—8.

## Uebungsschul-Verein.

Den Mitgliedern dieses Vereins wird hiermit angezeigt, daß morgen den 14. d. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr in der Uebungsschule (Windmühlenstraße 28) die öffentlichen Prüfungen stattfinden.

**Hauptversammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig**

heute **Mittwoch den 13. März** Abends 7 Uhr im **Hôtel de Prusse**.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Rechnungsablage.  
2) Beamtenwahl.  
3) Wahl des Ausschusses.  
4) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

## Humor!

Heute **Hauptversammlung und Gesamtvorstandswahl** in der Vereinsbrauerei.  
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

**L. Lehrerverein.** Heute keine Sitzung.

**Biedelscher Verein.** Morgen Abend letzte Chorprobe in der dritten Bürgerschule.

## Die sächsisch einjährig Freiwilligen von Leipzig

werden hiermit dringend ersucht **Mittwoch den 13. März 1867** Abends 8 Uhr sich in der Restauration von **Esehe** (Gerhards Garten) recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Mehrere Freiwillige

**Brandstetter, Fecht, Heber, Jahn, Schulze, Schumann, Spamer, Wigand.**

Diejenigen Leipziger Wähler, welche für Prof. **Wuttke** gestimmt haben, und die Gesinnungsgenossen derselben werden behufs der Feststellung der Statuten eines Volksvereins zu einer Versammlung im Gartensaale des Hotel de Prusse auf Donnerstag den 14. März Abends 8 Uhr eingeladen.

**Carl Cramer, Advocat Freytag, Wilhelm Liebknecht.**

Schulze: Höre Müller, warum hast Du denn gegen die neue Geschäftszeit gestimmt?

Müller: Ich für meine Person wäre einverstanden, aber meine Frau wills nicht, sie will, wie die Mama ihrer Großmutter partout bloß um 12 Uhr und nicht um 3 Uhr die Mittagmahlzeit kochen, und ich, ich kann mein Mittagsschlafchen auch nicht entbehren.

Schulze: Du bist ein närrischer Kerl, kannst von 3 Uhr Nachmittags bis früh Morgens 8 Uhr schlafen, oder Du kannst Deine Familie ausführen, auch Deine Kenntnisse während dieser Zeit erweitern.

Müller: Höre mal, gescheut bin ich genug, das Spazierengehen mit der Familie paßt mir auch nicht, lieber trink ich Abends mein Töpfchen allein und von wegen 7 Stunden hinter einander arbeiten, wird's nichts, das stumpft den Geist ab.

Schulze: So! — was wird aber das Publicum sagen?

Müller: Nu, nu, — was heißt Publicum, erst komm ich.

## Bruchstücke a. d. W—hose:

Marie. Warum ist die rothe 9 nicht hier?

Chor. Weil es 3 Gr. ohne Genuß kostet.

Marie. Und warum war er nicht mit nach der Insel gefahren?

Chor. Weil die Karren Rappen gekauft hatten.

Marie. Ach so, die kosteten ja 6 Gr. (Vorhang fällt).

Wer je sie trug im Herzen, getäuschter Hoffnung mannichfache Schmerzen, der litt, was ich jetzt leide, in eigenen Gefühlen mit: E.....

R. S. # 24 am vergangenen Sonntag verweist, bittet C..... R. um nochmalige Bestimmung.

## Finstre Hechte!

Heute Abend punct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin.  
Der Haupthecht.

## „Andante-Allegro.“

Heute **Mittwoch den 13. März** außerordentliche Generalversammlung

von Abends 8 Uhr an in der Leinwandhalle.  
Den geehrten Mitgliedern wird noch besonders §. 24 der Statuten in Erinnerung gebracht. D. B.

## Röblinger Marine.

Für das am nächsten

**Sonntag den 17. März**

im **groß. Saale** des Schützen-

hauses zu feiernde **Stiftungs-**

fest (Ball und Souper) haben

nur die für diesen Abend besonders ausgegebenen Eintrittskarten mit Tafelmarte Gültigkeit. Wünsche in Bezug auf die Tischordnung bitten wir bei Entnahme der Billets anzubringen. D. B.

## Bürger-Verein.

Freitag den 15. März

Clubabend mit Vor-

trägen im großen

Saale des Schützenhauses, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Vorsteher.

## Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr im Hotel de Pologne Uebung zum Quartal;  
Abstimmung wegen der vertagten Frage. Der Vorstand.

Lied  
M

im

Pr

Er

Sper  
in den  
Grimm  
Neuma  
Rhod

erst M

Dem  
welcher  
Handsch  
umzuw  
Dank  
bedürft  
Leipz

Als

in

E

Ambar

Alberg

Bener

Sch

Brenn

v. Bra

Pal

Bernh

Bergl

Budm

Buhle

v. Blo

Dee

Briefe

Bergb

Bode

Blech

han

Cohn

Caro

Bal

Cahn

Cohn

Detro

Düpo

Be

Debat

Gulth

Gifen

St

Agger

Fliteg

v. Fe

Rä

Ferre

Ficht

Finde

Fleis

Be

Fröh

v. Fr

E

Frän

v. G

**Etappe.**

Heute Billetausgabe.

**Liederkranz.** Donnerstag Abend Uebung! H. Pf.

**M. K.** Heute Abend 7 1/2 Uhr Hotel de Pologne. D. V.

Heute Mittwoch den 13. März im Saale des Conservatoriums der Musik zu Leipzig

**Letzter Vortrag**  
**Professor Ludwig Eckardt's**  
**„Ulrich von Hutten,**  
ein Zeitbild.“

Einlaß 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

**Eintrittskarten:**

Sperrsitze à 1 Thlr., ungesperrt à 1/2 Thlr. sind noch zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren: **Friedrich Ristner** (Grimma'sche Straße, Ecke des Raschmarktes) und **C. F. Rabut** (Neumarkt Nr. 16), in der Verlagsbuchhandlung von **Paul Rhode** (Quersstraße Nr. 16), so wie Abends an der Casse.

**Nächste Vorlesung**

erst Mittwoch den 20. März. Dr. A. Welske.

Dem Meister der Schreibkunst, Herrn **Carl Sündel** alhier, welcher meine effectiv nicht mehr lesbare und ganz verdorbene Handschrift in kurzer Zeit zu einer brauchbaren und deutlichen umzuwandeln vermochte, sage ich auch hierdurch meinen herzlichsten Dank und empfehle ihn zugleich dringend allen in dieser Hinsicht benötigten Herren Commilitonen.

Leipzig, den 9. März 1867.

S. L., Student der Rechte.

Als Verlobte empfehlen sich

**Agnes Leuenberg,**  
**Hermann Kerkow,**  
Sergeant

im 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 52.  
Berlin. Leipzig.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weindolt.

**Rosa Bardach.**  
Leipzig.

**Adolf Landesberg.**  
Jassy.

Verlobte.

Sonnabend Abend 1/8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.  
Leipzig, den 10. März 1867.

**Carl Kresschmer**  
**Louise Kresschmer geb. Naecke.**

Heute früh 4 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.  
Leipzig, den 12. März 1867.

**Heinrich Trautmann**  
und Frau.

**Todesanzeige.**

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längern Leiden unsere gute Mutter, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter, Frau **Rosine** verw. **Marx** geb. **Dehlschlager**, in ihrem bald vollendeten 72. Lebensjahre.

Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 12. März 1867.

**Die Hinterlassenen.**

Heute früh 1/8 Uhr erlöste Gott von jahrelangen schweren Leiden Frau verwitwete **Jedermann**, verw. gewesene **Franke** geb. **Grobmann**, gebürtig aus Falkenhain bei Wurzen. Dies ihren Bekannten und Freunden zur Nachricht.  
Leipzig, den 12. März 1867.

**Die Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Freitag den 15. März früh 1/8 Uhr vom Trauerhause Neutirchhof Nr. 16 statt.

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach langen Leiden meine brave tüchtige Frau

**Luise geb. Bertram**

im Alter von 39 Jahren 1 Monat.

Diesen schweren Verlust zeigt Verwandten und Bekannten be-  
trübt an  
Leipzig, den 12. März 1867.

**Bernhard Kunze.**

Tief betrübt sage ich allen Freunden und Verwandten meinen herzlichsten Dank für den reichen Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung am Begräbnistage meines seligen Mannes.  
Leipzig, den 11. März 1867.

**Ulwine Sopfa.**

**Angemeldete Fremde.**

Amburg, Kfm. a. Neuwied, grüner Baum.  
Aberg, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Baviere.  
Beyer n. Frau, Bahnhof: Restaurateur aus Schwarzenberg, und  
Brenninger, Fabr. a. Glauchau, St. Nürnberg.  
v. Brandt, Oberinspector a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.  
Bernhard, Fräul. a. Chemnitz, Tauchaer Str. 24.  
Berg, Kfm. a. Burgkädt, goldnes Sieb.  
Buchwald n. Frau, Beamter a. Prag, und  
Dahl, Juwelier a. Halle, Hotel St. Dresden.  
v. Blonjewski, Leutnant a. Riesa, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
Briesen, Rktobef. a. Sondershausen, St. Hamburg.  
Berghaus a. Barmen, und  
Bode a. Magdeburg, Kfste., Stadt Berlin.  
Bleichschmidt, n. Frau, Bäckermeister a. Rasch-  
hausen, goldne Sonne.  
Cohn, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Nürnberg.  
Cato, Professor a. Jena, Hotel zum Thüringer  
Bahnhof.  
Cuhnen a. Grefeld, und  
Cohn a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.  
Detroit, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.  
Döpolder, Kfm. a. Augsburg, Restauration des  
Berliner Bahnhofs.  
Debarade, Fleischerstr. a. Dommigsch, g. Sonne.  
Gulig, Kfm. a. Dresden, Hotel de Bologne.  
Gisenkud, Spinnereidirector aus Warmbrunn,  
Stadt Nürnberg.  
Gogers, Buchhdlr. a. Berlin, S. St. Dresden.  
Hiegel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Bologne.  
v. Heising, Baron, Privat. a. München, Stadt  
Nürnberg.  
Terra a. Bonn, und  
Hichtner a. Naumburg, grüner Baum.  
Hinterbusch, Kfm. a. Zeitz, Lebe's S. garni.  
Hieschmann, Kfm. a. Fürth, Restauration des  
Berliner Bahnhofs.  
Hochheimer, Kfm. a. Nürnberg, und  
v. Heiligsh, Frau, Rittergutsbes. a. Stendorf,  
Stadt Hamburg.  
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.  
v. Geldern, Regierungsrath a. Greiz, St. Wien.

Großmann a. Dresden, und  
Giese a. Magdeburg, Hotel zum Palmbaum.  
Grunert, Mechanikus a. Hannover, und  
Göge, Kfm. a. Altenburg, Hotel z. Kronprinz  
Hillmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
Hoffmann, Baumstr. a. Berlin, S. z. Palmbaum.  
Hedt, Frau a. Altona, Lebe's Hotel garni.  
Hendreich, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere.  
Hummert n. Fam, Kfm. a. Eger, St. Gotha.  
Hug, Kfm. a. Lüdenscheid, Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
Hesselbarth a. Gera, und  
Harras a. Potsdam, Kfste., Stadt Berlin.  
Jessen, Apotheker a. Blauen, Hotel de Russie.  
Jahn, Hblsm. a. Röttha, Stadt Dranienbaum.  
Jermischer, Lohgerberstr. a. Geyer, St. London.  
Joachimson, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Kupetz, Commis a. Pflanz, Stadt Braunschweig.  
Klöpfel, Gastwirth a. Lindenkreuz, blaues Ros.  
Kurz, Def. a. Mendorf, goldnes Sieb.  
Kastner, Kfm. a. Eger, Stadt Gotha.  
Klauder, Tischlerstr. a. Grimmitzschau, und  
Krause, Kfm. a. Eberswalde, Stadt Wien.  
Lorenz, Kfm. a. Darmstadt, Hotel de Pologne.  
Lehmann, Kfm. a. Offenbach a/M., S. de Russie.  
Lehmann, Buchhdlr. a. Dresden, Lebe's S. garni.  
Leitert n. Sohn, Kammermusikus aus Dresden,  
Hotel de Baviere.  
Lelm, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London.  
Löbel, Kfm. a. Halle, Hotel zum Kronprinz.  
Lück, Dpern-Regisseur a. Prag, S. St. Dresden.  
Levy, Kfm. a. Dypenheim, Stadt Frankfurt.  
Müsch, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg.  
Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.  
Micz, Kfm. a. Glauchau, Hotel zum Thüringer  
Bahnhof.  
Müller, Fabr. a. Remscheid,  
Morsbach a. Barmen, und  
Nahle a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
Müller, Fabr. a. Mühlhausen, und  
Nelzer, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
Müller, Schlosserstr. a. Dommigsch, Rosenkranz.  
Negner, Kfm. a. Kahla, goldnes Sieb.  
Müller, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. Dresden.

Müller n. Frau a. Meerane, und  
Müller a. London, Kfste., Hotel de Prusse.  
Meyer, Pferdehdlr. a. Halle, goldne Sonne.  
Neumann, Kfm. a. Gilenburg, S. de Pologne.  
Nathan, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Nürnberg.  
Noack, Kfm. a. Grefeld, Restaur. des Berliner  
Bahnhofs  
Reisfeld, Fabr. a. Elbing, weißer Schwan.  
Oppenheim, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.  
Dehler, Kfm. a. Greiz, weißer Schwan.  
v. Pöschinger, Ritter, Cand. jur. a. Berlin, u.  
Pöschel, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.  
Pröhl, Def. a. Altenburg, blaues Ros.  
Prau, Privatiere a. Pegau, Lebe's S. garni.  
Pfannensiel, Fräul. a. Eger, Stadt Gotha.  
Reichenheim, Kfm. a. Amsterdam, St. Nürnberg.  
Rohberg, Bart. a. Dresden, S. z. Palmbaum.  
Röthing, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.  
Richter, Inspector a. Kösen, Stadt Gdn.  
Röpler, Korbfabr. a. Grimmitzschau, und  
Rönsch, Fabr. a. Radeberg, Stadt Wien.  
Stöhr, Hblsm. a. Treuen, goldne Sonne.  
v. Stammer, Rittmeister a. Dresden, S. de Prusse.  
Schnee, Dr. med. a. Carlsbad, und  
Seidel, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.  
Soneh, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Hamburg.  
Schefler, Sattlerstr. a. Torgau, St. Berlin.  
Steiniger, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Frankfurt.  
Tardel n. Frau, Sänger a. Speier, Stadt Gdn.  
Tülzer, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner  
Bahnhofs.  
Unger, Fabr. a. Johann-Georgenstadt, Hotel  
zum Palmbaum.  
Ulrich, Weinhdlr. a. Schweinfurt, Lebe's S. g.  
Vogel, Landwirth a. Bayreuth, Hotel zum Thü-  
ringer Bahnhof.  
Völker, Kfm. a. Rixingen, Hotel de Prusse.  
Wolf, Kfm. a. Naumburg, Stadt Nürnberg.  
Walthner, Rktobef. a. Düben, St. Dranienb.  
Walthner n. Frau, Gutsbes. a. Kösen, St. Gdn.  
Wagner, Fabr. a. Berlin,  
Wüst, Kfm. a. Rinteln, und  
Walter, Kunsthdlr. a. München, St. Hamburg.  
Weidlich, Gebr., Kfste. a. Alstedt, g. Sonne.

## Nachtrag.

Leipzig, 12. März. Im Reitsalle am Theater hat sich gestern Abend ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Mehrere Knaben vergnügten sich damit, auf einem Ponny zu reiten und unterschiedliche Kunststücke zu versuchen. Dabei kam einer der Knaben, Sohn des Handarbeiter Stöckel, so unglücklich zum Fallen, daß er am Kopfe schwer verletzt wurde und in Folge der Verletzung heute Morgen verschied.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. März. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Anh. 220; Berl.-Potsd.-Magd. 208; Berl.-Stett. 138<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Bresl.-Schweidn.-Freib. 138<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Elbn.-Wind. 143<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Cosel-Oberb. 55<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Galiz. Carl-Ludw. 87<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Löbau-Zittauer 40<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Mainz-Ludwigsh. 130; Mecklenb. 78; Fr.-Wilh.-Nordb. 81<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Oberösch. Lit. A. 188<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Oest.-Franz. Staatsbahn 111<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Rhein. 117<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Südb. (Omb.) 111<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thür. 135; Preuß. Anl. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 104; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 100<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. St.-Schuld-Sch. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Präm.-Anl. 99<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Neue Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 103<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Nat.-Anl. 56; do. Credit-Loose 70; do. Loose von 1860 69<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. von 1864 43; do. Silber-Anleihe 61<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. Bank-Noten 79<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Prämien-Anleihe 90<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Polnische Schazobligat. 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Bank-Noten 81<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Amerikaner 77<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Dessauer do. 91<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Genfer Credit-Actien 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oeraer Bank-Actien 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Leipz. Credit-Actien 83<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Rhein. do. 95; Preuß. Bank-Act. 153<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Cr.-Actien 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. Bank-Actien 101<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Weimar Bank-Actien 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 54<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. 2 M. 151<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 3 M. 6.23<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Paris 2 M. 80<sup>11</sup>/<sub>12</sub>; Wien 2 M. 79; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 89<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bremen 8 T. 110<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. — Fonds fest.

Frankfurt a. M., 12. März. Preuß. Cassen-Anweis. 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Berliner Wechsel 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Londoner Wechsel 119<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 92<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Verein. St.-Anl. pro 1882 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. Cr.-Actien 171<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 103<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Präm.-Anleihe 99<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 1860r Loose 69<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1864r Loose 75; Oesterr. Nat.-Anl. 54<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. — Oesterr. flau. Geschäftstille.

Wien, 12. März. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 60.40; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.40; Nationalanlehen 70.25; Staatsanlehen v. 1860 87.40; Bank-Act. 737; Actien der Creditanstalt 185.20; London 128.10; Silberagio 125.75; l. l. Münz-Ducaten 6.4. — Börsen-Notirungen vom 11. März. Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 60.75; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 100 —; Bankactien 739.—; Nordbahn 164.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 78.50; National-Anlehen 70.50; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 210.30; do. der Credit-Anst. 187.10; London 127.60; Hamburg 95.—; Paris 50.80; Galizier 220.50; Actien der Böhm. Westb. 156.—; do. der Lombard. Eisenbahn 208.75; Loose der Creditanstalt 130.75; Neueste Loose 88.20.

London, 12. März. Consols 91<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.

Paris, 12. März. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rente 70.—. Ital. neue Anl. —. Ital. Rente 54.25. Credit-mobilier-Actien 503.75. Oesterr. St.-Eisenbahn-Actien 413.75. Lomb. Eisenb.-Actien 420.—. — 332.50, 84. Träge. Börsengerücht: Holland werde Luxemburg an Frankreich verkaufen.

New-York, 11. März. Anfangscourse: Wechselcourse auf London —; Gold-Agio 135<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Bonds —; Baumwolle —; Illinois —; Erie —; Petroleum, roh —; raff. —. Schlußcourse: Wechselcourse auf London 108<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Gold-Agio 134<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bonds 109<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Baumw. 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Illinois 113<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Erie 60<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Petroleum, roh 16; raff. —. Johnson bereitet die Ausführung der Reconstructionbill vor.

Liverpool, 12. März. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung fest. Amerikanische Baumwolle 13, 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., Fair Dhollerah 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Middl. Fair Dholl. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Middl. Dhollerah 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Omra Dhollerah —, Bengal 8, Good fair Bengal 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Omra 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Pernam 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Scinde 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Manchester, 12. März. 40r Mahall 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 40r Waring 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 20r Hindley 18, 30r Howard 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 40r Doublet 20, 60r do. 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 70r do. 27, 80r do. 35, 100r do. 44, 120r do. 58. — Preise im Allgemeinen fest. Umsatz noch unbedeutend.

Bombai, 6. März. Baumwolle. Omra 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. per Kosten und Fracht.

Berliner Productenbörse, 12. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 68—84, nach Qualität bezahlt. Frühjahr 77<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—52, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 16<sup>5</sup>/<sub>6</sub>; pr. d. Mt. 16<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, April-Mai 16<sup>17</sup>/<sub>24</sub>, Septbr.-Octbr. 17<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.

gef. — Ort, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, pr. d. Mt. 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Frühjahr. 53<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Juni-Juli 54, Sept.-Octbr. 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, gef. — Str., fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. d. Mt. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai 11<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Juni-Juli 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Septbr.-October 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, fest.

## Telegraphische Depesche.

E. L. Berlin, 12. März. Reichstag des norddeutschen Bundes, 11. Sitzung. Die Tribünen sind dicht gefüllt; in der Hofloge befindet sich der Kronprinz. Die Debatte über den Verfassungsentwurf wird fortgesetzt. Zuerst spricht Michaelis (Stettin), dann folgt Schulze (Berlin), der u. A. äußerte: Das Wort: durch Einheit zur Freiheit, ist eben so unrichtig, wie das Wort: durch Freiheit zur Einheit. Die Wege laufen nicht auseinander, sondern sie gehen miteinander. (Bravo.) Unsere Verfassungsbearbeitung können wir nicht in der kurzen Zeit abmachen, in welcher unsere Feldherren den Krieg abgemacht haben. (Hört!) — Das Wort des leitenden Staatsmannes, daß, wenn das Wort jetzt nicht gelinge, er nicht zum zweiten Male die Hand daran legen werde, ist ein Wort, dessen Bedeutung in dieser Versammlung gewiß nicht verkannt wird. Aber ich erlaube mir noch manche bescheidene Zweifel daran zu hegen. Meine Herren! jetzt fängt seine eigentliche Arbeit erst an. (Sehr richtig!) Ich kann mir kaum denken, daß ein Mann von solcher Kühnheit so schnell zurücktreten werde. Aber, wenn dies auch geschähe, so stehen die Dinge, um welche es sich hier handelt, höher als die Menschen. Preußen muß vorwärts, stillstehen heißt rückwärts kommen. Wenn das Ministerium der That nicht das Ministerium der moralischen Eroberungen wird, dann löst es seine Aufgabe nicht. Gelingt dies ihm nicht, dann wird man von ihm sagen: er verstand es, den Geist zu beschwören, aber er hat es nicht verstanden, ihn zu befriedigen. Eine Bürgerkrone winkt dem Manne, wie sie noch keinem Manne entgegengetragen wurde; aber sie wird ihm nicht zu Theil werden, wenn er seine große Aufgabe nicht löst. Helfen wir ihm dazu, aber nicht durch Aufgeben der fundamentalen Rechte des Volks. (Lebhafte Beifall.)

Abgeordneter v. Zehmen (Sachsen): Man wirft den Sachsen Partikularismus vor. Diese Anschuldigung ist unbegründet. Sachsen wird seine Verpflichtungen gegen den Bund streng erfüllen, denn es ist sein eigenes Interesse. Die europäische Stellung des Norddeutschen Bundes wird erst dann befestigt sein, wenn der Süden hinzugezogen ist. Allein weltgeschichtliche Ereignisse sind dazwischen getreten und diesen Thatfachen müssen wir uns unterwerfen. — Der Verfassungsentwurf ist seinem Wesen nach weiter nichts als eine Reihe von Verträgen. Ich kann die gewöhnliche constitutionelle Schablone für das Verfassungswerk, welches wir hier beraten, nicht für passend finden. Man sieht es dem Entwurf an, daß er mit dem Regen in der Hand geschrieben ist, aber der Graf Bismarck hat erklärt, daß er bereit sei, auf einen Ausbau einzugehen. Wir müssen mit patriotischem Gefühl an das Werk herangehen. Diejenigen, welche da sagen: es schadet nichts, wenn der Entwurf nicht zu Stande kommt, von denen scheint es mir, daß ihr Latein zu Ende ist. (Beifall.)

v. Mallinckrodt spricht gegen den Entwurf, Graf Bismarck verwahrt sich gegen die Behauptung desselben, daß Preußen im vorigen Jahre den Krieg gesucht hätte. Er wolle zur Widerlegung desselben nicht Wunden wieder auffrischen, die kaum verheilt seien. v. Vincke (Oldendorf) für die Vorlage. Dr. Schleiden (Schleswig-Holstein) behauptet, daß die preussische Regierung das monarchische Princip von Gottes Gnaden im vorigen Jahre erschüttert habe. Bundescommissar v. Savigny weist dies mit Entschiedenheit zurück. Der König hat jede der ihm von Gott auferlegten schweren Pflichten zum Danke seines Volkes und ganz Deutschlands erfüllt und dadurch das monarchische Princip nicht erschüttert, sondern auf lange Zeit befestigt. v. Bennigsen tritt v. Münchhausen entgegen. Demnächst spricht er für die Vorlage. Bigard spricht gegen die Vorlage, wenn sie nicht im freiesinnigen Sinne abgeändert wird. Der Entwurf habe Uebermensliches geleistet, die Gelehrten der Zukunft würden darüber staunen. Es ist nicht ein constitutionelles, sondern ein absolutes Verfassungswerk. Ueber dasselbe wird die Geschichte zur Tagesordnung gehen. Gebert für die Vorlage. Er habe die Erklärungen Bismarcks mit der innigsten Freude begrüßt. Erst nach denselben fühle er sich hier heimisch. Er beklage die großen Lasten, die den kleineren Staaten auferlegt sind, und hoffe auf künftige Ermäßigung. Er wolle zu seinen Wählern nicht zurückkehren und sagen, wir haben nichts vollbracht. Heubner will die unveräußerlichen Rechte des Volks nicht preisgeben um eines norddeutschen Bundes willen. Graf Galen für unbedingte Annahme. Darauf Vertagung um 3 Uhr. Nächste Sitzung morgen 10 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.